

FORSTKURIER

www.vgem-dzf.de

21. Jahrgang, Freitag, der 29. Mai 2015, Nummer 5



Amts- und Informationsblatt der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst mit den Gemeinden: Droyßig, Gutenborn, Kretzschau, Schnaudertal und Wetterzeube



7. Landschaftslauf

Sonntag, den 28.06.2015 in Kirchsteitz

20. Schlossfest in Droyßig

vom 20.06. bis 21.06.2015



Dorf- und Kinderfest in Hohenkirchen

vom 06.06. bis 07.06.2015

Schnauder  *blitz*
Hohenkirchen e.V.

Informationen zu weiteren Veranstaltungen finden Sie im Innenteil.

Inhaltsverzeichnis

Verbandsgemeinde Droyßiger- Zeitzer Forst	2
Droyßig	17
Gutenborn	23
Kretzschau	25
Schnaudertal	29
Wetterzeube	34

**HEUTE mit
EXTRA-BEILAGEN!**

Wir bitten um
freundliche Beachtung!



und Schlossfest



Verbandsgemeinde

Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst

Zeitzer Straße 15 06722 Droyßig

Tel. 034425 414-0 • Fax 034425 27187

Internet: www.vgem-dzf.de • E - Mail: info@vgem-dzf.de

Bürgerbüro Droßdorf

Schulweg 23 06712 Gutenborn/OT Droßdorf

Tel. 03441 725153

Telefonverzeichnis der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst

Tel.-Vorwahl: 034425

Sekretariat

der Verbandsgemeindegemeinderin 414-16

Stabstelle Bürgermeisterin

Stabsbereichsleiterin 414-14

Personal, Bezügerechnung 414-81

Öffentlichkeitsarbeit 414-25

Senioren und Behindertenbeauftragter 414-25

Sitzungsdienst 414-75

Ratsinformationssystem 414-20

Fachbereich Bürgerdienste

Fachbereichsleiterin 414-35

Sachgebiet Ordnung

Sachgebietsleiter, Brandschutz, Winterdienst 414-64

Gewerbe, Märkte 414-41

Ordnungsrecht, Sondernutzungen 414-12

Politesse, ruhender Verkehr 414-28

Standesamt, Friedhofswesen 414-27

Einwohnermeldeamt 414-51 oder 414-52

Kita/Grundschulen 414-26 oder 414-50

Fachbereich Finanzen und Liegenschaften

Fachbereichsleiter Kämmerei/Liegenschaften 414-21

SB Haushalt 414-32 oder 414-36

Steuern 414-31 oder 414-42

Vollstreckung 414-86 oder 414-88

Kasse 414-53/414-54/414-55

Sachgebietsleiterin/Liegenschaftsangelegenheiten 414-36

Wohnungswesen, Mieten, Pachten 414-24 oder 73

Straßenausbaubeiträge 414-65

Sachgebiet Bau

Sachgebietsleiter 414-33

Tiefbau 414-34

Hochbau 414-33

Bauleitplanung, Flächennutzungsplanung 414-19

Dorfentwicklung., Förderprogramme 414-50

Telefonnummern der Mitgliedsgemeinden

Gemeinde Droyßig

Gemeindebüro Markt 6b 034425 27575

Gemeinde Gutenborn

Gemeindebüro Schulweg 23 03441 718793

Gemeinde Kretzschau

Gemeindebüro Hauptstraße 36 03441 213049

Gemeinde Schnaudertal

Gemeindebüro Gartenstraße 30 034423 21274

Gemeinde Wetterzeube

Gemeindebüro Schulstraße 12 036693 22225

Kindertagesstätten, Hort und Grundschulen

Kindertagesstätte Bröckau 034423 291387

Kindertagesstätte Droßdorf 03441 215460

Kindertagesstätte Droyßig 034425 21314

Kindertagesstätte Haynsburg 034425 27626

Kindertagesstätte Heuckewalde 034423 21291

Kindertagesstätte Kretzschau 03441 216940

Kinderkrippe Kretzschau 03441 6199051

Kindertagesstätte Wetterzeube 036693 2 2488

Hort Droßdorf 03441 6199265

Hort Droyßig 034425 300239

Hort Kretzschau 03441 216332

Hort Wetterzeube 036693 22488

Grundschule Droyßig 03441 213742

Grundschule Droyßig 034425 21315

Grundschule Kretzschau 03441 216933

Sprechzeiten der Ämter am Sitz in Droyßig

	Alle Ämter	Standesamt auf Anmeldung im Rahmen der Dienststunden
Montag	13:00 Uhr - 15:00 Uhr	
Dienstag	09:00 Uhr - 12:00 Uhr 14:00 Uhr - 18:00 Uhr	09:00 Uhr - 12:00 Uhr 14:00 Uhr - 18:00 Uhr
Mittwoch	Kein Sprechtag	Kein Sprechtag
Donnerstag	09:00 Uhr - 12:00 Uhr 13:00 Uhr - 15:00 Uhr	08:00 Uhr - 12:00 Uhr
Freitag	Kein Sprechtag	auf Anmeldung im Rahmen der Dienststunden

Sprechzeiten im Bürgerbüro Droßdorf

Schulweg 23, 06712 Gutenborn OT Droßdorf, Tel. 03441 725153

**jeden Mittwoch in der Zeit von 09:00 bis 12:00 Uhr und
13:00 bis 18:00 Uhr**

Notrufverzeichnis

Polizei	110
Feuerwehr	112
Krankenhaus Zeitz	03441 740-0
Notaufnahme Krankenhaus Zeitz	03441 740440
oder	03441 740441
Diakonie - Frauen- und Kinderschutzwohnung	
Notruf:	0175 8356700
Polizeirevier BLK Naumburg	03445 2450
Revierkommissariat Zeitz	03441 634-0
Regionalbereichsbeamte Droyßig	034425 3088-0
(Bereitschaft der Verbandsgemeinde über Leitstelle BLK)	
Leitstelle Burgenlandkreis	03445 75290
Tierheim Zeitz	03441 219519
Gasversorgung Thüringen	0361 73902416
MIDEWA GmbH Notfalltelefon	03461 352-111
Abwasserzweckverband Notfalltelefon	0171 9361507
Mitteldeutsche Energie AG - Servicetelefon enviaM	0180 2040506

Amtlicher Teil

Sitzungsplan der Verbandsgemeinde Droyßiger Zeitzer Forst

04.06.2015	Bildungs-, Kultur- und Sozialausschuss *	18.30 Uhr
11.06.2015	Innenausschuss	18.30 Uhr
17.06.2015	Haupt- und Finanzausschuss	18.30 Uhr

im Saal des Verwaltungsgebäudes in Droyßig, Zeitzer Straße 15
* Bitte die Aushänge in den Gemeinden beachten.

Haushaltssatzung und Bekanntgabe der Haushaltssatzung der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst

1. Haushaltssatzung der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst für das Haushaltsjahr 2015

Auf Grund des § 100 der Kommunalverfassungsgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KVG LSA) in der derzeit gültigen Fassung hat der Verbandsgemeinderat der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst in der Sitzung am 03.12.14 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr **2015**, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird

1. im Ergebnisplan mit dem
 - a) Gesamtbetrag der Erträge auf **6.956.900** Euro
 - b) Gesamtbetrag der Aufwendungen **6.956.900** Euro
2. im Finanzplan mit dem
 - a) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit **6.893.600** Euro
 - b) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit **6.786.700** Euro
 - c) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit **383.100** Euro
 - d) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit **843.700** Euro
 - e) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit **251.400** Euro
 - f) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit **148.900** Euro

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, wird auf **251.400** Euro festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf **170.000** Euro festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit im Haushaltsjahr **2015** zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **1.000.000,00** Euro festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern sind für das Haushaltsjahr 2015 wie folgt festgesetzt:

1. für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 0 v. H.
2. für die Grundsteuer (Grundsteuer B) auf 0 v. H.
3. Gewerbesteuer auf 0 v. H.

§ 6

Die Umlage für die fünf Mitgliedsgemeinden wird wie folgt festgesetzt:

- 59,67** v. H. der Schlüsselzuweisung des Jahres **2015** der jeweiligen Mitgliedsgemeinde
- 59,67** v. H. der Steuerkraftzahlen der Grundsteuer A, der Grundsteuer B, der Gewerbesteuer sowie der Gemeindeanteile an der Einkommenssteuer und der Umsatzsteuer der jeweiligen Mitgliedsgemeinde
- 0,00** v. H. der Investitionspauschale der jeweiligen Mitgliedsgemeinde

Droyßig, den 03.12.14




Manuela Hartung
Verbandsgemeindebürgermeisterin der
Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst

2. Bekanntmachung der Haushaltssatzung

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr **2015** wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Die nach § 107 Abs. 4, § 108 Abs. 2 oder § 110 Abs. 2 KVG LSA erforderlichen Genehmigungen sind durch die Kommunalaufsicht des Burgenlandkreises am 26.02.2015. unter dem Aktenzeichen 151401/M/2015 erteilt worden.

Der Haushaltsplan liegt nach § 102 Abs. 2 Satz 1 KVG LSA vom 01.06.2015 bis 19.06.2015 zur Einsichtnahme im Verwaltungsgebäude der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst, Zeitzer Straße 15, 06722 Zeitz, Zimmer 211 zu folgenden Sprechzeiten öffentlich aus:

montags	13:00 Uhr bis 15:00 Uhr
dienstags	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr bzw. 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr
mittwochs	keine Sprechzeiten
donnerstags	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr bzw. 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr
freitags	keine Sprechzeiten

Droyßig, den 12.05.2015




Manuela Hartung
Verbandsgemeindebürgermeisterin der
Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst

Das Einwohnermeldeamt informiert

Am Samstag, dem 20.06.2015 hat das Einwohnermeldeamt im Verwaltungsgebäude der Verbandsgemeinde Droyßiger - Zeitzer Forst, Zeitzer Straße 15, 06722 Droyßig, von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr geöffnet.

Das Ordnungsamt informiert

Straßenreinigung

Das Frühjahr hat nun angefangen und damit auch die Zeit der regelmäßigen Straßenreinigung.

Jede Gemeinde hat eine Satzung über die Straßenreinigung. Diese legt fest, dass die Grundstückseigentümer am Tag vor einem Sonntag oder einem gesetzlichen Feiertag bis spätestens 20 Uhr die Straßenreinigung durchzuführen haben.

Die Reinigungspflicht erstreckt sich auf

- die Fahrbahnen bis zur Straßenmitte, einschließlich Radwege und Standspuren,
- Parkplätze,
- Straßenrinnen und Einflußöffnungen der Straßenkanäle,
- Gehwege,
- Überwege,
- Böschungen, Stützmauern u. Ä.

Der Staubentwicklung beim Straßereinigen ist durch Besprengen mit Wasser vorzubeugen.

Wer seiner Straßenreinigungspflicht nicht oder nur ungenügend nachkommt, begeht eine Ordnungswidrigkeit.

Das Ordnungsamt wird die Einhaltung der Straßenreinigung verstärkt durch Kontrollfahrten überprüfen und ggf. durch Bußgelder ahnden.

Ausschreibung

In der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst wird eine **Staatlich anerkannte Erzieherin/Erzieher** ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt zur unbefristeten Einstellung gesucht.

Anforderungen/Voraussetzungen

- Abschluss zur/zum Staatlich anerkannten Erzieherin/Erzieher
- Zuverlässigkeit und Selbstständigkeit
- freundliches und verbindliches Auftreten
- Teamfähigkeit und Lernbereitschaft
- Einsatzfreude und Verantwortungsbewusstsein
- Sach-, Sozial- und Selbstkompetenz

Die Einstellung richtet sich nach den Bestimmungen des TVöD.

Die Arbeitszeit beträgt 75 v. H. der durchschnittlichen wöchentlichen Arbeitszeit einer/eines Vollbeschäftigten (30 Wochenstunden).

Die Vergütung richtet sich nach dem Tarifvertrag im Sozial- und Erziehungsdienst. Die Eingruppierung erfolgt in die Entgeltgruppe S 6.

Ihre vollständige und aussagefähige Bewerbung senden Sie bitte unter dem Kennwort „**Bewerbung Erzieherin**“ schriftlich bis 05.06.2015 an die

Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst
Stabsbereich Bürgermeister SG Personal
Zeitzer Straße 15
06722 Droyßig



Hartung
Verbandsgemeindebürgermeisterin

Tragen auch Sie dazu bei, dass unsere Straßen, Wege und Plätze sauber und ordentlich sind und unsere Gemeinden ein einladendes Aussehen erhalten.

Ihr Ordnungsamt der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst

Ausschreibung

Die Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst hat zum nächstmöglichen Zeitpunkt die

Stelle eines Mitarbeiters in der Bauverwaltung

neu zu besetzen.

Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden (Vollzeit). Bei einer 6-monatigen Probezeit erfolgt die Einstellung unbefristet. Die Stelle wird vergütet in der EG 8 nach TVöD.

Das Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen:

- Wahrnehmung der Aufgaben der Bauleitplanung
- Bearbeitung von Bauanträgen nach der BauO LSA in eigener Zuständigkeit
- Vorortbegehung bei nicht geklärten Grundstücken im Rahmen der Bauleitplanung
- Wahrnehmung der Aufgaben der Verkehrsplanung
- Antragstellung für Kreis- und Landeswettbewerbe einschließlich Beantragung von Fördermitteln (z. B. „Unser Dorf soll schöner werden - Unser Dorf hat Zukunft“)

In der zukünftigen Stellenbewertung und Stellenorganisation der zugeordneten Aufgabengebiete gibt es Gestaltungsspielraum.

Ihre Voraussetzungen:

- Abschluss als Verwaltungsfachangestellte/r oder höherwertig
- gründliche Kenntnisse im allgemeinen Verwaltungsrecht, im Baurecht und Bauordnungsrecht, im Vertragsrecht und Ausschreibungswesen
- anwendungsbereite EDV-Kenntnisse und Führerscheinklasse B
- Leistungsbereitschaft, Flexibilität und Belastbarkeit
- Teamfähigkeit, Eigeninitiative, gute kommunikative Fähigkeiten

Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Tätigkeitsnachweise, Beurteilungen, aktuelles Lichtbild) richten Sie bitte bis **Freitag, dem 19.06.2015** an die

Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst
Verbandsgemeindebürgermeisterin Frau Hartung
Zeitzer Straße 15
06722 Droyßig

Später eingehende Bewerbungen oder unvollständige Bewerbungsunterlagen werden nicht berücksichtigt.

Wir senden keine Bewerbungsunterlagen zurück. Gerne können Sie einen ausreichend frankierten Rückumschlag beilegen. Andernfalls vernichten wir die Unterlagen datenschutzkonform nach Abschluss des Auswahlverfahrens.

Droyßig, den 13.05.2015



Hartung
Verbandsgemeindebürgermeisterin

Ausschreibung

Die Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst stellt ab 1. August 2015

eine/n Auszubildenden für den Beruf der/des Verwaltungsfachangestellten

ein.

Die Dauer der Ausbildung beträgt 3 Jahre. Einstellungsvoraussetzung ist mindestens ein überdurchschnittlicher Real-schulabschluss.

Ausbildungsorte:

Praktische Ausbildung: Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeit-zer Forst in Droyßig

Theoretische/

Schulische Ausbildung: Berufsschule Weißenfels
Studieninstitut Magdeburg Außen-
stelle Halle

Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Fotokopie des letzten Schulzeugnisses werden bis **15.06.2015** unter dem Kennwort „**Bewerbung Azubi**“ an die

Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst
Verbandsgemeindebürgermeisterin Frau Hartung
Zeitzer Straße 15
06722Droyßig

erbeten.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Schuhknecht 034425 41414 gern zur Verfügung.



Hartung
Verbandsgemeindebürgermeisterin

Andere Institutionen

Abwasserzweckverband Weiße Elster - Hasselbach/Thierbach

Bekanntmachung Beschlüsse der **Verbandsversammlung des AZV Weiße Elster - Hasselbach/Thierbach vom 27.04.2015**

- 2 / 1 / 2015 Feststellung Jahresabschluss 31.12.2012 und Entlastung des Verbandsgeschäftsführer
- 2 / 2 / 2015 Feststellung Jahresabschluss 31.12.2013 und Entlastung des Verbandsgeschäftsführer
- 2 / 3 / 2015 Vereinbarung zwischen dem AZV Zeitzer Land und dem AZV Weiße Elster - Hasselbach/Thierbach
- 2 / 4 / 2015 Annahme Angebot der EUWAWASSER Saale-Unstrut GmbH Einschließlich Angebot METRON
- 2 / 5 / 2015 Ablehnung eines Erlassantrages

In der Ausgabe des Forstkuriers vom 24.04.2015, Nr. 4 kam es zu einem redaktionellen Fehler. Aus diesem Grund wird die Veröffentlichung des Wirtschaftsplanes 2015 wiederholt.

Bekanntmachung des Wirtschaftsplanes 2015 des AZV Weiße Elster - Hasselbach/Thierbach

In der Sitzung am 23.02.2015 hat die Verbandsversammlung mit Beschluss Nr. 1/1/2015 den Wirtschaftsplan 2015 des AZV Weiße Elster - Hasselbach/Thierbach beschlossen. Mit Schreiben vom 13.04.2015 erging von der Kommunalaufsicht des Burgenlandkreises zum Wirtschaftsplan des AZV für das Jahr 2015 folgender Bescheid:

1. Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahme für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen in Höhe von 1.804.410,21 EUR wird gemäß § 16 Abs. 1 GKG-LSA in Verbindung mit § 108 Abs. 2 KVG LSA genehmigt.
2. Der im Wirtschaftsjahr 2015 in § 3 des Wirtschaftsplans i.H.v. 2.000.000 EUR festgesetzte Höchstbetrag, bis zu dem Liquiditätskredite in Anspruch genommen werden dürfen, wird gemäß § 16 GKG LSA i.V.m. § 110 Abs. 2 KVG LSA genehmigt.

§1

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 des Abwasserzweckverbandes Weiße Elster - Hasselbach/Thierbach setzt sich wie folgt zusammen:

Erfolgsplan

Erträge	3.154.820,89 EUR
Aufwendungen	2.901.417,81 EUR
Jahresgewinn	253.403,08 EUR
Jahresverlust	

Vermögensplan

Einnahmen	6.097.310,42 EUR
Ausgaben	6.097.310,42 EUR

§2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen wird auf **1.804.410,21 EUR** festgesetzt.

§3

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der im Geschäftsjahr 2015 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden darf, wird auf **2.000.000,00 EUR** festgesetzt.

§4

Zur Deckung seines Finanzbedarfs erhebt der AZV von seinen Mitgliedsgemeinden eine Umlage in Höhe von **252.755,34 EUR**. Diese betrifft im Wesentlichen solche Kosten, die nicht über Gebühren refinanziert werden dürfen, beziehungsweise solche, die derzeit nicht gebührenfähig sind.

Es ergibt sich folgender tragender Anteil an der Verbandsumlage (Niederschlagswasser):

Gemeinde Elsteraue	106.306,19 EUR
Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst	58.953,36 EUR
Wegen der geltenden Billigkeitsregelung für übergroße Wohngrundstücke erhebt der AZV eine spezielle Umlage. Diese beträgt für den Bereich der	
Gemeinde Elsteraue	24.000,00 EUR
Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst	27.800,00 EUR
Aus dem Beschluss 9/2/2012 der Verbandsversammlung trägt die Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst einen Anteil für die Niederschlagung von Beiträgen und Kostenerstattungen, die den Sonderposten wieder zugeführt werden, in Höhe von:	
Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst	35.695,79 EUR
Damit entfällt folgende Umlage auf die Mitgliedsgemeinden:	

Gemeinde	Umlagebetrag
Gemeinde Elsteraue	130.306,19 EUR
Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst	122.449,15 EUR
S u m m e	252.755,34 EUR

Aus der Einstellung in die Einzelwertberichtigung der Forderungen ergibt sich im Jahr 2015 eine Eventualposition in Höhe von 20.000 EUR. Diese Aufwendungen sind nicht gebührenfähig und müssen durch die Mitgliedsgemeinden per Sonderumlage getragen werden. Allerdings ist erst mit der Erstellung des Jahresabschlusses 31.12.2015 die genaue Höhe und Zuordnung bestimmbar. Eine Erhebung im laufenden Wirtschaftsjahr ist nicht möglich.

Des Weiteren werden aus den vertraglichen Vereinbarungen zum § 23 Abs. 5 StrG LSA Zahlungen der Mitgliedsgemeinden an den Abwasserzweckverband erfolgen. Diese stehen allerdings nicht im Zusammenhang mit der Umlage.

Der Wirtschaftsplan tritt zum 01. Januar 2015 in Kraft.

Der Wirtschaftsplan 2015 liegt vom 04.05.2015 bis 22.05.2015 in der Geschäftsstelle des

AZV Weiße Elster Hasselbach/Thierbach, Dr.-Engler-Straße 16 in 06729 Elsteraue in der Zeit

Montag, Mittwoch, Donnerstag	8:00 Uhr - 16:00 Uhr
Dienstag	8:00 Uhr - 18:00 Uhr
Freitag	8:00 Uhr - 11:00 Uhr

zur Einsichtnahme aus.




Kant

Verbandsgeschäftsführer des AZV

**Feststellung des Jahresabschlusses 2012 des Abwasserzweckverbandes Weiße Elster - Hasselbach/Thierbach
Beschluss - Nr.: 2 / 1 / 2015 der Versammlung des AZV Weiße Elster - Hasselbach/Thierbach vom 27.04.2015**

Die Versammlung des Abwasserzweckverbandes Weiße Elster - Hasselbach / Thierbach beschließt die Feststellung des Jahresabschluss 31.12.2012 und die Entlastung des Verbandsgeschäftsführers.

- | | | |
|-------|--|-------------------|
| 1. | Feststellung des Jahresabschlusses | |
| 1.1 | Bilanzsumme | |
| 1.1.1 | davon entfallen auf der Aktivseite auf | |
| | - das Anlagevermögen | 30.502.676,52 EUR |
| | - das Umlaufvermögen | 4.549.068,68 EUR |
| | - Rechnungsabgrenzungsposten | 0,00 EUR |
| | Summe Aktivseite | 35.051.745,20 EUR |
| 1.1.2 | davon entfallen auf der Passivseite auf | |
| | - das Eigenkapital | -243.363,88 EUR |
| | - der Verlustvortrag | - 247.277,78 EUR |
| | - den Jahresgewinn | 336.634,43 EUR |
| | - den Sonderposten aus Investitionszuschüsse | 11.056.150,82 EUR |
| | - die empfangenen Ertragszuschüsse | 8.995.585,88 EUR |
| | - die sonstigen Rückstellungen | 2.157.997,15 EUR |
| | - die Verbindlichkeiten | 12.996.018,58 EUR |
| | Summe Passivseite | 35.051.745,20 EUR |
| 1.2 | Jahresgewinn | 336.634,43 EUR |
| 1.2.1 | Summe der Erträge | 3.121.856,58 EUR |
| | Jahresgewinn | 336.634,43 EUR |
| 1.2.2 | Summe der Aufwendungen | 2.785.222,15 EUR |
| 2. | Behandlung des Jahresgewinnes | |

Der Jahresgewinn des Jahres 2012 in Höhe von 336.634,43 EUR wird festgestellt und wie folgt behandelt:

Der im Wirtschaftsjahr 2012 entstandene Jahresgewinn ist gemäß § 13 Abs. 5 EigBG zur Tilgung des Verlustvortrages zu verwenden. Der verbleibende Betrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Tilgung des Verlustvortrages	247.277,78 EUR
Vortrag auf neue Rechnung	89.356,65 EUR

Die Entlastung des Verbandsgeschäftsführers wird beschlossen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang bestehenden Jahresabschluss - unter Einbeziehung der Buchführung - und den Lagebericht des

Abwasserzweckverband Weiße Elster - Hasselbach/Thierbach, Elsteraue

für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters des Zweckverbandes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 142 Abs. 1 KVG LSA und § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Zweckverbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbandes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Zweckverbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Halle (Saale), 22. August 2014


Wirtschaftsprüfer

BRV AG


Wirtschaftsprüfer



Burgenlandkreis
Rechnungsprüfungsamt

Naumburg, 09. April 2015
14-31

2. Behandlung des Jahresfehlbetrag
Der Jahresgewinn des Jahres 2013 in Höhe von 31.684,44 EUR wird festgestellt und wie folgt behandelt:
Der im Wirtschaftsjahr 2013 entstandene Jahresgewinn wird gemäß § 13 Abs. 5 EStG auf neue Rechnung vorgetragen.
Vortrag auf neue Rechnung 31.684,44 EUR

Die Entlastung des Verbandsgeschäftsführers wird beschlossen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang bestehenden Jahresabschluss - unter Einbeziehung der Buchführung - und den Lagebericht des

Abwasserzweckverband Weiße Elster - Hasselbach / Thierbach, Elsteraue

für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters des Zweckverbandes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 142 Abs. 1 KVG LSA und § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Zweckverbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbandes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Zweckverbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbandes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Zweckverbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Halle (Saale), 09. Dezember 2014


Kanne
Wirtschaftsprüfer


Lohr
Wirtschaftsprüfer



Feststellungsvermerk

Das Rechnungsprüfungsamt macht sich den Vorschlag des Wirtschaftsprüfers zu Eigen und bestätigt das Ergebnis der **Jahresabschlussprüfung 2012** des **Abwasserzweckverbandes Weiße Elster - Hasselbach / Thierbach** in Verbindung mit dem am 08.12.2014 durch die Verbandsversammlung des AZV festgestellten Jahresabschluss 2011 durch nachstehenden uneingeschränkten Feststellungsvermerk:

Es wird festgestellt, dass nach pflichtgemäßer, am 22. August 2014 abgeschlossener Prüfung durch die mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2012 beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BRV AG, Halle, die Buchführung und der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 des **Abwasserzweckverbandes Weiße Elster - Hasselbach / Thierbach** den gesetzlichen Vorschriften und der Verbandssatzung entsprechen.

Der Jahresabschluss vermittelt, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Wirtschaftsführung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragssituation des Unternehmens.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Ohne den Feststellungsvermerk einzuschränken, ergeht folgender Hinweis:

Die Bilanz des Jahresabschlusses 2012 weist ein negatives Eigenkapital von 154.007,23 € aus.



Reichelt
Amtsleiterin


Fritzsche
Prüfer

**Feststellung des Jahresabschlusses 2013 des Abwasserzweckverbandes Weiße Elster - Hasselbach/Thierbach
Beschluss - Nr.: 2 / 2 / 2015 der Verbandsversammlung des AZV Weiße Elster - Hasselbach/Thierbach vom 27.04.2015**

Die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes Weiße Elster - Hasselbach / Thierbach beschließt die Feststellung des Jahresabschluss 31.12.2013 und die Entlastung des Verbandsgeschäftsführers.

1.	Feststellung des Jahresabschlusses	
1.1	Bilanzsumme	
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	30.132.893,34 EUR
	- das Umlaufvermögen	3.986.327,23 EUR
	- Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 EUR
	Summe Aktivseite	34.119.220,57 EUR
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	-243.363,88 EUR
	- der Gewinnvortrag	89.356,65 EUR
	- den Jahresgewinn	31.684,44 EUR
	- den Sonderposten aus Investitionszuschüsse	11.015117,98 EUR
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	8.993668,21 EUR
	- die sonstigen Rückstellungen	2.223.039,46 EUR
	- die Verbindlichkeiten	12.009.717,71 EUR
	Summe Passivseite	34.119.220,57 EUR
1.2	Jahresgewinn	31.684,44 EUR
1.2.1	Summe der Erträge	2.953.292,18 EUR
	Jahresgewinn	31.684,44 EUR
1.2.2	Summe der Aufwendungen	2.921.607,74 EUR

Burgenlandkreis
Rechnungsprüfungsamt

Naumburg, 10. April 2015
14-31

Feststellungsvermerk

Das Rechnungsprüfungsamt macht sich den Vorschlag des Wirtschaftsprüfers zu Eigen und bestätigt das Ergebnis der **Jahresabschlussprüfung 2013 des Abwasserzweckverbandes Weiße Elster - Hasselbach / Thierbach** durch nachstehenden uneingeschränkten Feststellungsvermerk:

Es wird festgestellt, dass nach pflichtgemäßer, am 09. Dezember 2014 abgeschlossener Prüfung durch die mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2013 beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BRV AG, Halle, die Buchführung und der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 des **Abwasserzweckverbandes Weiße Elster - Hasselbach / Thierbach** den gesetzlichen Vorschriften und der Verbandssatzung entsprechen.

Der Jahresabschluss vermittelt, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Wirtschaftsführung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragssituation des Unternehmens.

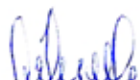
Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Ohne den Feststellungsvermerk einzuschränken, ergeht folgender Hinweis:

Die Bilanz des Jahresabschlusses 2013 weist ein negatives Eigenkapital von 122.322,79 € aus.



Reihelt
Amtsleiterin



Fritzsch
Prüfer

Bekanntmachung der Jahresabschlüsse 2012 & 2013

Die Jahresabschlüsse 2012 & 2013 des Abwasserzweckverbandes Weiße Elster - Hasselbach/ Thierbach wurde in der Verbandsversammlung am 27.04.2015 festgestellt und der Verbandsgeschäftsführer entlastet. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BRV AG, Halle, hat für den Jahresabschluss 31.12.2012 am 22.08.2014 und für den Jahresabschluss 31.12.2013 am 09.12.2014 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Jahresabschlüsse und die Lageberichte liegen in der Zeit vom 01.06.2015 bis 20.06.2015 in der Geschäftsstelle des Abwasserzweckverbandes Weiße Elster - Hasselbach/Thierbach, Dr.-Engler-Straße 16 in 06729 Elsteraue zu den folgenden Geschäftszeiten

Montag, Mittwoch, Donnerstag	8:00 Uhr - 16:00 Uhr
Dienstag	8:00 Uhr - 18:00 Uhr
Freitag	8:00 Uhr - 11:00 Uhr

zur Einsichtnahme aus.
Elsteraue, 08.05.2015



Kant
Verbandsgeschäftsführer des AZV



SACHSEN-ANHALT

Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung
und Forsten Süd
Müllnerstr. 59
06667 Weißenfels

Flurbereinigungsverfahren Theißen (OU Zeitz)
Verf.-Nr.: 611/141 BLK 004
Landkreis: Burgenlandkreis

Öffentliche Bekanntmachung

Beschluss vom 20.04.2015 zur Feststellung der Wertermittlungsergebnisse

I. Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung § 32 FlurbG

In dem Flurbereinigungsverfahren Theißen (OU Zeitz) werden die Ergebnisse der Wertermittlung der zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücke nach § 32 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.12.2008 (BGBl. I S. 2794) hiermit festgestellt.

II. Gründe

(1) Die zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücke sind nach Maßgabe der §§ 27 ff FlurbG bewertet worden.

Die Ermittlung der Ergebnisse der Wertermittlung erfolgte auf Grundlage des Bodenschätzungsgesetzes (BodSchätzG) vom 20. Dezember 2007 (BGBl. I S.3150, 3176) in der jeweils geltenden Fassung, unter Anhaltung des im Verfahren erstellten Wertermittlungsrahmens.

(2) Die Nachweisungen über die Ergebnisse der Wertermittlung haben in der Zeit vom 09.03.2015 - 23.03.2015 in der Gemeinde Elsteraue, Hauptstraße 30, 06729 Elsteraue und im Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd, Müllnerstraße 59, 06667 Weißenfels zur Einsichtnahme für die Beteiligten des Flurbereinigungsverfahrens Theißen ausgelegt.

(3) Der Anhörungstermin nach § 32, Satz 2 FlurbG zur Erläuterung der Ergebnisse der Wertermittlung hat am 24.03.2015 stattgefunden.

In diesem Termin war die Gelegenheit Einwendungen gegen die Ergebnisse vorzubringen.

Solche Einwendungen wurden nicht vorgebracht.

(4) Eine Änderung der Ergebnisse der Wertermittlung ist daher nicht erfolgt.

(5) Die gesetzlichen Voraussetzungen zur Feststellung der Wertermittlungsergebnisse sind damit erfüllt.

III. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Beschluss kann innerhalb eines Monats nach Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd, Müllnerstraße 59 in 06667 Weißenfels schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Die Rechtsbehelfsfrist beginnt mit dem ersten Tag der Bekanntmachung.

Bei schriftlicher Einlegung des Widerspruches wird die Frist gewahrt, wenn das Widerspruchsschreiben bis zum Ablauf der angegebenen Frist bei der Behörde eingegangen ist.



Rornburg



Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft

Gewässerentwicklungskonzept Weiße Elster

Für das Einzugsgebiet der Weißen Elster wird derzeit im Auftrag des Landesbetriebes für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW) ein Gewässerentwicklungskonzept erarbeitet. Neben der Weißen Elster werden unter anderem die Fließgewässer Aga, Gutenbornbach, Gänsebach und Haselbach untersucht.

Das Gewässerentwicklungskonzept ist eine wasserwirtschaftliche Fachplanung zur Verbesserung des ökologischen Zustandes von Fließgewässern sowie deren Umfeld. Dazu sollen geeignete Maßnahmen identifiziert und auf ihre praktische Umsetzbarkeit bis Ende 2015 untersucht werden. Zu den möglichen Maßnahmen zählen unter anderem gewässerbegleitende Uferbepflanzungen, die Förderung eines naturnahen Gewässerverlaufs oder die Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Gewässer für die Wanderung von Fischen und anderen aquatischen Lebewesen. Weitere Informationen zu dem Gewässerentwicklungskonzept sowie Ansprechpartner sind unter www.gek-weisse-elster.de zu finden.

Nichtamtlicher Teil



Ein Angebot für alle, die gern Zeit verschenken wollen

Seniorenbegleiter werden

Die ersten vier Fortbildungsveranstaltungen haben im Haus der Kirche in Naumburg stattgefunden und **36 Teilnehmer/innen** lassen sich ausbilden - von Lossa bis nach Kayna.

Mit den Vertretern der Kirchengemeinden haben wir in Gesprächen den weiteren Verlauf der Besuchsdienste vereinbart. Im Juni starten die ersten ausgebildeten Ehrenamtlichen mit der praktischen Arbeit - ihrem Besuchsdienst bei älteren und einsamen Einwohnern unseres Landkreises. Und hier sehen Sie, aus welchen Regionen die Engagierten kommen:

Region Finne/Unstrut	6
Region Naumburg	19
Region Osterfeld/Hohenmölsen	5
Region Zeitz	6

Zu den nächsten Veranstaltungen in Naumburg laden wir neue Interessierte gern ein:

Älter werden - alt sein (27.05. von 9.00 - 12.00 Uhr)

Welche Beschwerden und Krankheiten prägen das Alter?

Was kann ich zur Aktivierung tun?

Worauf muss ich Rücksicht nehmen?

Lust und Frust im Ehrenamt (24.06. von 9.00 - 12.00 Uhr)

Darf ich nein sagen und wie gelingt mir das?

Was macht mir Freude, was nicht?

Was habe ich vom ehrenamtlichen Engagement?

Für das zweite Halbjahr laufen die Vorbereitungen für die weiteren Fortbildungen.

Am jeweils letzten Mittwoch im Monat finden Sie wieder von 9.00 - 12.00 Uhr statt:

- 23. Sept./28. Okt./25. Nov./16. Dez.

Die Themen planen wir gemeinsam mit den Teilnehmer/innen.

Jederzeit können Interessierte an diesen Fortbildungsangeboten (nach Anmeldung) teilnehmen. Nach einem Eingangsgespräch sowie der Teilnahme an fünf Fortbildungsveranstaltungen können Sie dann im Besuchsdienst wirken. Und bei folgenden Grundsätzen macht ehrenamtliches Engagement noch mehr Freude:

- qualifiziert helfen
- im Team arbeiten
- die Unkosten werden erstattet

Sie können sich gern bei uns informieren bzw. rein schnuppern:

Jacqueline Klingler, Sozialpädagogin

Hans-Martin Ilse, Pfarrer

Forum Ehrenamt im ev. Kirchenkreis Naumburg - Zeitz

Domplatz 8 in 06618 Naumburg (Haus der Kirche)

Telefon: 03445 659955

E-Mail: ehrenamtlich@web.de

Internet: www.forum-ehrenamt.net

Neuer Seniorenbeirat des Burgenlandkreises zusammengetreten

Auf der ersten konstituierenden Sitzung des Seniorenbeirates Burgenlandkreis am 21.04.2015 im Landratsamt wurde Andreas Huhnstock aus der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst mehrheitlich als Sprecher und Karl-Heinz Falz aus Zeitz als dessen Stellvertreter gewählt. Landrat Götz Ulrich gehörte zu den ersten Gratulanten und wünschte dem neuen Gremium eine erfolgreiche Arbeit als Interessenvertretung der älteren Generation. „Mit dem Seniorenbeirat wollen wir nicht nur Politik für unsere Senioren machen. Wir möchten ihnen vor allem durch ihre Mitwirkung in den Fachausschüssen Gewicht und eine Stimme verleihen. Ich freue mich auf eine erfolgreiche und konstruktive Zusammenarbeit“, so Ulrich. Als ein ehrenamtliches Gremium vertritt der Seniorenbeirat die Interessen der älteren Generation aktiv in allen Fragen der sozialen, geistig-kulturellen, rechtlichen und wirtschaftlichen Lebensbewältigung. Er fördert, unterstützt und koordiniert die Arbeit der örtlichen Seniorenvertretungen im Burgenlandkreis und arbeitet mit den Trägern der Altenhilfe und -pflege sowie mit den in der Seniorenarbeit tätigen Verbänden, Vereinen und Gruppen zusammen.

Der Seniorenbeirat des Burgenlandkreises besteht aus Vertretern der örtlichen Seniorenbeiräte und Seniorenbeauftragten in den kreisangehörigen Einheits- und Verbandsgemeinden. Landrat Götz Ulrich hatte zu der konstituierenden Sitzung jene Personen eingeladen, die von den Einheits- und Verbandsgemeinden als Seniorenbeauftragte gemäß der vom Kreistag des Burgenlandkreises beschlossenen Satzung benannt wurden. Dazu gehörte auch die namentliche Meldung je eines Stellvertreters.

Neben dem Sprecher und dessen Stellvertreter wurden auch die Vertreter für die Fachausschüsse gewählt. Detlef Rölke aus Hohenmölsen wird künftig den Seniorenbeirat im Bau- und Umweltausschuss vertreten. Sein Stellvertreter ist Willi Bruska.

Dorothea Götschenberg aus der Gemeinde Elsteraue wurde als Vertreterin in den Sozial- und Gesundheitsausschuss gewählt. Im Verhinderungsfall wird Peter Kroha aus Bad Kösen ihre Aufgaben wahrnehmen. Die Mitglieder des Seniorenbeirates verständigten sich dahingehend, ihre Sitzungen jeweils am letzten Mittwoch im Monat durchzuführen.

Redaktion: Pressestelle



Bild: Kreisverwaltung



Programm des 11. Deutschen Seniorentages erschienen -

Auftakt mit Bundeskanzlerin Angela Merkel



Bonn, 4. Mai 2015. Der 11. Deutsche Seniorentag, der von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) ausgerichtet wird, findet vom 2. bis 4. Juli 2015 im Congress Center Messe Frankfurt am Main statt. Das heute veröffentlichte Programm präsentiert auf 90 Seiten Vorträge, Diskussionen und Aktionen zu allen Themenbereichen des Älterwerdens.

Ein Höhepunkt der dreitägigen Veranstaltung ist die festliche Eröffnung mit Bundeskanzlerin Angela Merkel. „Das vielfältige Programm des 11. Deutschen Seniorentages verdeutlicht, dass es auf Menschen jeden Alters ankommt, sozialen Zusammenhalt zu leben“, erklärt die Bundeskanzlerin in ihrem Vorwort.

Was „Gemeinsam in die Zukunft!“ bedeuten kann, für jeden Einzelnen wie für Politik

und Gesellschaft, darüber informieren Expertinnen und Experten. „Auf gegenseitige Unterstützung - auch der Älteren für die Jüngeren, der Einheimischen für die Zugewanderten und umgekehrt - kann unsere Gesellschaft nicht verzichten, wenn sie die Herausforderungen der Zukunft meistern will“, betont Prof. Dr. Ursula Lehr, die BAGSO-Vorsitzende.

Die Besucherinnen und Besucher sind zum Mitdiskutieren eingeladen über Bildung, Engagement, Gesundheit, selbstständiges Leben und Wohnen im Alter und vieles mehr. Mitmachangebote wie die Seniorentanz-Mittagspause, Gedächtnistraining, ein Osteoporose- und ein Gesundheitsparcours sowie ein kulturelles Rahmenprogramm runden das Angebot ab.

Bei der begleitenden Messe SenNova, die von der Bundesministerin für Familie, Senio-

ren, Frauen und Jugend, Manuela Schwesig, eröffnet wird, können sich die Besucherinnen und Besucher auf 10.000 qm über innovative Dienstleistungen und Produkte informieren. Neben Unternehmen präsentieren auch Ministerien, Behörden und Verbände ihre Angebote rund ums Älterwerden. An der Programmgestaltung zum 11. Deutschen Seniorentag sind unter der Federführung der BAGSO mehr als 100 Verbände und Institutionen sowie das Hessische Ministerium für Soziales und Integration und die Stadt Frankfurt beteiligt.

Die Internetseite www.deutscher-seniorentag.de ist die zentrale Plattform des 11. Deutschen Seniorentages. Zu allen Veranstaltungen sind ausführliche Programmbeschreibungen zu finden. Die Teilnehmer des Seniorentages können online ihr individuelles Programm

zusammenstellen und ausdrucken.

Hier können sowohl Eintrittskarten als auch das Programmheft bestellt werden. Darüber hinaus bietet sie organisatorische Informationen zu Anreise und Aufenthalt in Frankfurt.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e. V.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e. V. (BAGSO) ist das Dach von 111 Verbänden mit rund 13 Millionen Mitgliedern. Sie vertritt die Interessen älterer Menschen gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und setzt sich u. a. für ein selbstbestimmtes Leben im Alter, eine umfassende gesellschaftliche Teilhabe Älterer und ein solidarisches Miteinander der Generationen ein.

Auf einen Blick

Veranstaltung:

11. Deutscher Seniorentag mit Messe SenNova

Termin:

Donnerstag, 2. Juli, bis Samstag, 4. Juli 2015
Am 2. und 3. Juli 2015 von 9:00 bis 18:00 Uhr, am 4. Juli 2015 von 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:

Congress Center Messe Frankfurt, Ludwig-Erhard-Anlage 1, 60327 Frankfurt am Main

Eintrittskarten:

Tageskarte am 2. und 3. Juli 2015: je 12 Euro
Tageskarte am 4. Juli 2015: 6 Euro (ab 13:00 Uhr freier Eintritt)
3-Tage-Karte: 25 Euro
Alle Eintrittskarten beinhalten die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel im gesamten Gebiet des Rhein-Main-Verkehrsbundes (RMV).

Ermäßigungen:

Für Gruppen ab 15 Personen (20 Prozent) und Inhaber des Frankfurt-Passes oder eines vergleichbaren Nachweises (50 Prozent).

Für Begleitpersonen von Schwerbehinderten mit dem Merkzeichen „B“ im Ausweis sowie Schüler- und Studentengruppen (bei Voranmeldung) ist der Eintritt frei.

Vorverkauf:

Über die BAGSO-Geschäftsstelle, Bonngasse 10, 53111 Bonn
E-Mail: dstkarten@bagso.de, Fax: 0228 24999320
Eintrittskarten können auch in den Tourist Informationen am Frankfurter Hauptbahnhof und im Römer erworben werden.

Internetseite:

www.deutscher-seniorentag.de und www.sennova.de

Pressekontakte

Ludwig und Team GmbH, Kommunikationsagentur

Cristina Grov
Tel.: 040 450141-10, Fax: 040 450141-40
E-Mail: presse@deutscher-seniorentag.de

Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e. V. (BAGSO)

Ursula Lenz
Bonngasse 10, 53111 Bonn
Tel.: 0228 24999318, Fax: 0228 24999320
E-Mail: lenz@bagso.de, www.bagso.de

Anradeln der Weinroute an der Weißen Elster am 1. Mai

Bei schönstem Wetter fand das Anradeln in diesem Jahr das 11. Mal statt. Die Eröffnung erfolgte in gewohnter Weise mit den Ansprachen der Verbandsgemeindegemeindermeisterin, Frau Hartung, des Bürgermeisters der Stadt Zeitz, Herrn Otto, dem Bürgermeister der Gemeinde Elsteraue, Herrn Meißner und der Zeitzer Weinprinzessin, Daniela auf Kloster Posa bei Familie Hörig.

Nach einer reibungslosen Fahrt durch Zeitz, welche dankenswerterweise durch die Polizei abgesichert wurde, trafen die Pedalritter auf der Haynsburg ein. Die Burgherrin Frau Hoffmann bewirtete hier ihre

Gäste bei Livemusik und Herr Menz vom Heimatverein lud alle ein, die Museumsräume zu besichtigen. Ab dieser Station ging es individuell auf der empfohlenen Tour weiter. Viele Radler fuhren den Weg über Dietendorf und Wetterzeube zum Beeren- und Straußenhof nach Trebnitz. Der Hinweis am Ortseingang zu Trebnitz, dass der Schwalbenhof in Aalendorf (Thüringen) geöffnet ist, weckte die Neugier vieler Radler und die Gelegenheit, den Hof zu besichtigen, wurde genutzt. Ebenso konnte kurzfristig die Besichtigung der Kirche in Pötewitz ermöglicht werden, hier geht der Dank an Familie Kröber.

Die nächste Station war der Weinberg Bischofleite am Ortsrand von Wetterzeube. Hier kam man mit den Bewirtschaftern Familie Seeliger ins Gespräch. Weine zur Verköstigung und Kauf wurden angeboten. Wer wollte, konnte sich im Berglauf unter Beweis stellen.

Weiter ging es auf den Ziegenhof nach Schleckweda. Im Café Capra wurden kulinarische Leckereien aus eigener Produktion angeboten und am Stand vom Weingut Schulze aus Döschwitz gab es prämierte Weine zu verkosten und käuflich zu erwerben. Ein Highlight war der „Filzstand“, an dem fleißig das Filzen gezeigt wurde.

Dann ging es weiter zur letzten Station, der Vinothek von Jörg Triebe in Salsitz. Der Feuerwehrverein Salsitz - Kleinosa unterstützte dort den Hausherrn beim Verköstigen der Gäste.

Zum Ausklang des Tages konnte festgestellt werden, dass die Weinroute für unsere Region als touristischer Anziehungspunkt immer beliebter wird. So begrüßten wir an diesem Tag Gäste aus Sachsen, Sachsen Anhalt, Thüringen und sogar einen Radler aus Berlin. Ein Dank gilt dem DRK, Herrn Eifler und Frau und Herrn List vom Fahrradendienst Mende, welche immer in Bereitschaft waren, um bei Notfällen vor Ort zu sein.



Selbsthilfekontaktstelle Burgenlandkreis

Sprechzeiten:

Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst
Zeitzer Straße 15, 06722 Droyßig

Wann: Donnerstag, 25.06.2015

Uhrzeit: 10:00 - 12:00 Uhr

Ort: Schiedsstelle

Kontakt:

Selbsthilfekontaktstelle Burgenlandkreis

Am Kalktor 5 in 06712 Zeitz

Telefon: 03441 725973

Internet: www.selbsthilfekontaktstelle-blk.de



Lust auf Besuch?

Bolivianische Schüler suchen Gastfamilien!

Die Schüler der Deutschen Schule Santa Cruz (Bolivien) wollen gerne einmal Schnee in den Händen halten und Deutschland kennen lernen. Dazu sucht das Humboldtteam deutsche Familien, die offen sind, einen lateinamerikanischen Jugendlichen (15 bis 17 Jahre alt) aus dem leidenschaftlichen Land am Titicacasee als „Kind auf Zeit“ aufzunehmen. Spannend ist es, mit und durch das „Kind auf Zeit“ den eigenen Alltag neu zu erleben und gleichzeitig ein Fenster in ein Land aufzustoßen, wo die Ursprünglichkeit noch existiert: meterhohe Kakteen und Häuser, die aus Salz gebaut sind. Bolivien ist „wild“ und eigenwillig, das gilt ebenso für die grandiosen Landschaften wie für die Bevölkerung. Die bolivianischen Jugendlichen lernen Deutsch

als Fremdsprache, sodass eine Grundkommunikation gewährleistet ist. Ihr potentiell „Kind auf Zeit“ ist schulpflichtig und soll die nächstliegende Schule zu ihrer Wohnung besuchen. Der Aufenthalt bei Ihnen ist gedacht von Samstag, den 26. September 2015 bis Samstag, den 12. Dezember 2015. Wenn Ihre Kinder Bolivien entdecken möchten, laden wir ein an einem Gegenbesuch im Februar 2016 oder Oktober 2016 teilzunehmen. Für Fragen und Infos kontaktieren Sie bitte die gemeinnützige Servicestelle für Auslandsschulen: Humboldtteam - Verein für Bildung und Kulturdialog, Königstraße 20, 70173 Stuttgart, Tel. 0711 2221400, Fax 0711 2221402, E-Mail: ute.borger@humboldtteam.de, www.humboldtteam.de



Betreuerschulung in den Sommerferien

In der Zeit vom 10.07. bis zum 13.07.2015 bieten wir allen Interessierten eine Schulung zum Jugendgruppenleiter an. Wenn du mindestens 16 Jahre alt bist und dich für Andere engagieren willst bist du genau richtig.

Die Jugendleitercard ist die gesetzliche Grundlage dafür, dass du eine Jugendgruppe leiten darfst. Damit kannst du im Verein deine/n Übungsleiter/in unterstützen, bei Tages- oder Wochenendaktionen als Betreuer/in arbeiten oder bei Ferienfreizeiten im In- und Ausland als Gruppenleiter/in eingesetzt werden.

Du nimmst an einem Seminar teil, das nach einheitlichen Standards durchgeführt wird.

Du lernst pädagogische, psychologische und rechtliche Grundlagen, die du für deine ehrenamtliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen brauchst. Es erfolgt eine ganzheitliche Wissensvermittlung, damit du alles Gelernte gleich praktisch anwenden kannst. Unser Seminar ist kein Frontalunterricht. Es sind vielmehr Übungen, Planungsaufgaben und Rollen- und Gruppenspiele. Also sehr abwechslungsreich und informativ.

Nach erfolgreicher Absolvierung eines 40-stündigen Seminars erhalten die unter 16-jährigen unter euch ein JULEICA-Zertifikat und die 16-jährigen den JULEICA-Ausweis.

Der Teilnehmerpreis hierfür kostet 56,00 Euro für Teilnehmende aus Sachsen-Anhalt. Der Schulungsort ist Blankenburg im Naturfreundehaus.

E-Mail: info@kieze.com
Internet: www.kieze.com

Mit freundlichem Gruß
Landesverband Kinder- und Jugendholungscentren
Sachsen-Anhalt e. V.
Ditfurter Weg 9
06484 Quedlinburg
Tel.: +49 (0) 39 46/8 10 45 78
Fax: +49 (0) 39 46/8 10 55 80
E-Mail: info@kieze.com
Internet: www.kieze.com
Oder folgen Sie uns doch auf facebook

Unsere Adresse:
Landesverband Kinder- und Jugendholungscentren
Sachsen-Anhalt
Sachsen-Anhalt e. V.
Angela Moritz
Ditfurter Weg 9
06484 Quedlinburg
Tel.: 03946 8104578



Orgelkonzertreihe 2015

07.06.2015 - 17.00 Uhr - Orgelkonzert

Prof. Michael Radulescu (Österreich), international bekannter Konzertorganist, Cembalist, Dirigent und Komponist, spielt Werke von Johann Sebastian Bach.

Dom St. Peter und Paul im Schloss Moritzburg Zeitz

07.07.2015 - 10.00 Uhr - „Konferenz der Tiere“ - Orgelkonzert für Kinder mit Clemens Bosselmann/Orgel und dem Ensemble Kolorit/Schauspiel

Dom St. Peter und Paul im Schloss Moritzburg Zeitz

02.08.2015 - 17.00 Uhr - Konzert für zwei Orgeln

Babett Hartmann (Konzertorganistin und zweite Organistin an der Grundtvigs Kirche Kopenhagen) und Colm Carey (Konzertorganist und Master of Music an der Königlichen Kapelle des Tower of London) spielen u. a. Werke von Johann Christian Bach, Samuel Sebastian Wesley und Felix Mendelssohn Bartholdy

Dom St. Peter und Paul im Schloss Moritzburg Zeitz

06.09.2015 - 17.00 Uhr - Konzert für Orgel und Trompete Stefan Kießling/Konzertorganist und Assistenzorganist an der Thomaskirche Leipzig und Jürgen Hartmann/Solotrompeter und Trompetenpädagoge spielen u. a. Werke von Johann Sebastian Bach, Arcangelo Corelli und Alan Hovhaness

Dom St. Peter und Paul im Schloss Moritzburg Zeitz

03.10.2015 - 17.00 Uhr - Konzert im Rahmen des Heinrich Schütz Musikfestes

„Cranach & Cranach“ Klangbilder über Grenzen mit Marais Consort, Hans-Georg Kramer und Brian Franklin/Viola da gamba, Hermann Hickethier und

Irene Klein/Viola da gamba, Ingelore Schubert/Virginal
Veranstalter: MBM Mitteldeutsche Barockmusik e. V. in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Musikfreunde EULE-ORGEL Zeitzer Dom e. V. mit freundlicher Unterstützung der Stadt Zeitz

Festsaal Schloss Moritzburg Zeitz

09.10.2015 - 19.30 Uhr Konzert im Rahmen des Heinrich Schütz Musikfestes

„Zeitlose Schönheit“ Orlando di Lassos Bußpsalmen und das Prachtbuch Herzog Albrechts - Konzert mit dem Dufay Ensemble, Harald Maiers/Altus, Rolf Ehlers/Haute-Contre, Florian Cramer/Tenor, Clemens Flämig/Tenor, Cornelius Leenen/Bariton, Georg Hage/Bass

Dom St. Peter und Paul im Schloss Moritzburg Zeitz

So erreichen Sie uns:

Postanschrift: Förderverein Musikfreunde EULE-ORGEL Zeitzer Dom e. V., Schlossstraße 7, 06712 Zeitz

Telefon: 03441 539390

E-Mail: euleorgelzeit@gmail.com

Internet: www.kath-zeit.de/EuleOrgel.html

Kurse der Volkshochschule Burgenlandkreis

Anmeldungen über: Geschäftsstelle Zeitz

Domherrenstraße 1, 06712 Zeitz

Tel.: 034441 879112, Fax: 03441 879306

www.vhs-burgenlandkreis.de



Dies ist nur ein Auszug aus dem Kursangebot der VHS

Kurs-Nr.	Titel	Dozent	Beginn	von - bis	Tage
15FZ2080	Gitarre Grundkurs	Hr. Bunda	Fr., 29.05.2015	17:00 - 18:30	6
15FZ2141	Nähmaschinenführerschein	Fr. Zimmer	Fr., 29.05.2015	18:00 - 20:15	2
15FZ2059	Monotypie/die Kunst des „Einmal-Druckens“ - Kunst- u. Kräuterhof Posterstein -	Hr. Mempel	Sa., 30.05.2015	10:00 - 17:00	1
15FZ209A	Salsa - Winterkurs mit heißen Rhythmen	Hr. Perez Gonzalez	Sa., 30.05.2015	17:00 - 18:30	4
15FZ302H1	Bokwa und Dancefitness	Fr. Kutzner	Mo., 01.06.2015	17:00 - 18:00	6
15FZ302HH1	Workout Mix	Fr. Kutzner	Mo., 01.06.2015	18:00 - 19:00	6
15FZ302HP1	Piloxing	Fr. Kutzner	Mo., 01.06.2015	19:30 - 20:30	6
15FZ5013	Tabellenkalkulation mit MS-Excel	Fr. Prätzel	Di., 02.06.2015	18:15 - 21:15	7
15FZ1021	Indienreise	Fr. Chmell	Di., 02.06.2015	19:00 - 20:30	1
15FZ3043	Wie uns die Seele durchs Leben führt: Unsere Psyche verstehen	Hr. Franz	Do., 04.06.2015	18:00 - 19:30	1
15FZ5018A	Überzeugend präsentieren mit PowerPoint 2010	Fr. Prätzel	Di., 09.06.2015	17:00 - 21:00	2
15FZ5064	Recht und Finanzen	Fr. Krieg	Mi., 10.06.2015	17:00 - 20:00	
15FZ406P2	Englisch für Touristen Aufbaukurs II	Hr. Zenker	Mi., 10.06.2015	18:30 - 20:00	5
15FZ2086	Playing the drums - Teil I	Hr. Pacholski	Mi., 10.06.2015	20:15 - 21:45	1
15FZ2136	Patchwork-Taschenkurs	Fr. Zimmer	Mo., 15.06.2015	18:00 - 20:15	2
15FZ5014	Textverarbeitung mit MS WORD	Fr. Prätzel	Mo., 15.06.2015	18:15 - 21:15	5
15FZ3076	Vegane und vegetarische Küche	Fr. Abt-Franke	Do., 18.06.2015	18:00 - 21:00	1
15FZ3077	Essbare Blüten - schöne Dekorationsideen für Ihre Speisen	Fr. Prätzel	Di., 09.06.2015	17:00 - 21:00	2

Mit freundlichen Grüßen

VHS Zeitz

Feuerwehren

Feuerwehr Droyßig

Fahnenweihe der Feuerwehr Droyßig

Am Samstag, dem 09.05.2015 fand die Fahnenweihe des Feuerwehrvereins und der Ortsfeuerwehr Droyßig im Schützenhaus Droyßig statt. Als Gäste durften wir die Verbandsgemeindebürgermeisterin Frau Hartung, den Vorsitzenden des Verbandsgemeinderates, Herrn Arnhold, unseren Bürgermeister, Herrn Luksch, unsere Partnerfeuerwehr aus Stierstadt, unsere

Ortsfeuerwehren aus der Verbandsgemeinde sowie interessierte Bürger und Vertreter der Gemeinderäte und Vereine begrüßen. Die musikalische Umrahmung gestalteten die Schalmeienplayers Droyßig e. V. Die Segnung der Fahne wurde durch Pfarrer Friedrich, vom katholischen Pfarramt St. Peter und Paul Zeitz vollzogen.

Wir möchten uns im Namen des Feuerwehrverein Droyßig e. V. und der Ortsfeuerwehr Droyßig bei allen Sponsoren und Gemeinderäten bedanken, die diese Fahne und die Veranstaltung durch ihre Geldzuwendungen mit ermöglicht haben.

Trotz guter Stimmung konnten wir zu dem am Abend durchgeführten Feuerwehrball nicht

die gewünschten Besucherzahlen erzielen. Schade, dass die Droyßiger dieses Angebot vor ihrer Haustür nicht nutzen. Möglicherweise lag dies am umfangreichen Veranstaltungsangebot an diesem Wochenende.

*Ortswehrleiter Kay Heinecke
Vereinsvorsitzender Reinhard Wetzler*



Feuerwehr Giebelroth Die Ortswehr Giebelroth feiert offizielle Fahrzeugübergabe

Im Jahr 2013 wurden die ersten Beschlüsse zur Beschaffung eines MLF für Giebelroth gefasst. Nachdem am 20.12.2013 die Ausschreibung veröffentlicht wurde, konnte nun nach 10monatiger Bauzeit das Fahrzeug von der Firma Ziegler Feuerwehrgerätektechnik GmbH & Co. KG Mühlau geholt werden.

Die wesentlichsten Teile der Beladung wurde von dem außer Dienst genommenen W 50 umgelagert.

Das Fahrzeug hat letztlich 159.000 EUR gekostet und war damit noch 1500 EUR unter dem Ausschreibungswert beschafft.

Die Verbandsgemeinde hat das Fahrzeug der Ortswehr Giebelroth offiziell in den Dienst genommen und das nächste Fahrzeug für die Ortswehr Wittgendorf ist bereits in der Ausschreibung.

Verbandsgemeindegemeindermeisterin Hartung wünschte den Kameraden eine stets unfallfreie Fahrt und betonte wie stolz sie auf die Entscheidung des VerGemRat ist, schließlich ist das keine kleine Ausgabe.

Heiko Arnhold wohnte der Veranstaltung als Vorsitzender des Verbandsgemeinderates der Verbandsgemeinde Droyßiger - Zeitzer Forst bei und fasste es so treffend in die Worte: „Es ist ein einmaliges Erlebnis eines Feuerwehrkameraden ein neues Fahrzeug in Betrieb zu nehmen. Deshalb wünsche ich unseren Kameraden bei diesem Bund fürs Leben stets Gottes Segen“.



Kindertagesstätte

Kita Heuckewalde „Haus der Zwerge“

Am Donnerstag, dem 19.03.2015 fand in unserer Kita „Haus der Zwerge“ Heuckewalde ein Frühlings- und Kuchenbasar statt!

Gemeinsam gestalteten die Kinder, zusammen mit den Erzieherinnen, Tischschmuck, Osterdekorationen, malten Eier an, sammelten im Vorfeld Zweige für Kränze u. v. m.

Auch einige fleißige Muttis nutzten ihre „kreative Seite“ und fertigten Frühlingschmuck aus Terrakottatöpfen, Hasen und Tulpen aus

Holz, bestickte Osteranhänger oder sogar Tischdeko aus bunten Nudeln.

An diesem Nachmittag wurde auch leckerer Kuchen angeboten, der von den Eltern und Erzieherinnen gebacken wurde. Das Elternkuratorium, sowie eine engagierte Mutti kümmerten sich um den Verkauf. Der Erlös kommt den Kindern unserer Einrichtung zugute.

Wir möchten uns hiermit bei allen Beteiligten ganz herzlich bedanken!!!



Schulen

Grundschule Droyßig Unsere Handwerksschürze

Schon zum zweiten Mal hatten wir Besuch vom Team der Handwerkskammer Halle. Wieder gab es was für uns zu tun. Diesmal haben wir eine Schürze gemacht. Wir suchten uns ein Bild und die Schrift eines Berufes aus, z. B. Fleischer, Elektriker, Kosmetikerin, Konditor und noch andere

schöne Berufe. Wir malten die Motive aus und die wurden dann auf unsere Schürzen gebügelt.

Wir bedanken uns beim Team der Handwerkskammer und freuen und auf ein Wiedersehen.

Lilly Stemmler
Klasse 3



Der Waldkauz im Schlosspark

Die Schüler der Klasse 2 waren im Schlosspark unterwegs, um Frühblüher zu entdecken. Plötzlich flog aus einer Baumhöhle ein Kauz über unsere Köpfe, den wir wahrscheinlich geweckt hatten.

Wir nahmen dieses Ereignis zum Anlass, um uns Geschichten zu diesem märchenhaften Tier auszudenken. Hier ist eine Auswahl.

Knopfauge

Hallo, ich bin Eule Knopfauge. Ich wohne in einem Baum im Droyßiger Schlosspark. An ei-

nem Tag habe ich mich schön gesonnt. Dann hat es geknallt, ich dachte der Baum stürzt um. Doch ich hatte Glück, der Baum ist noch ganz. Es waren nur Kinder, die mit einem Stock gegen meinen Baum geschlagen hatten. Gestern traf ich Eule Milla, sie war allein im Schlosspark unterwegs. Wir flogen aufeinander zu, dann trafen sich unsere Blicke und wir verliebten uns. Es wird nicht mehr lange dauern, bis wir heiraten und Eulenbabies bekommen werden.

Jason Rösner, Kl. 2

Kai, der Waldkauz

Hallo, ich bin ein Waldkauz, mein Name ist Kai. Ich liebe es über Droyßig zu fliegen. Am liebsten fresse ich Mäuse. Ich kenne Droyßig gut und habe schon viele Freunde. Ich wohne im Schlosspark in einer wunderschönen Höhle im Baum. Ich mag mich sonnen, aber am liebsten sehe ich den Kindern auf dem Spielplatz zu. Immer nachts mache ich meine Rundflüge, denn es gibt viele leckere Mäuse im Park.



Emil Wötzel, Kl. 2

Eine Abschlussfahrt - Reisebericht

Wir, die Klasse 4a der GS Droyßig, waren vom 21. April 2015 bis 24. April 2015 in der Landessportschule Osterburg (Altmark). Es war sehr aufregend. Wir hatten mit dem Wetter großes Glück. In dem Bus, der uns abholte, saßen schon die Kaynaer Kinder mit ihren Lehrern. In dem Bus war total gute Stimmung. Wir hörten Musik und alle sangen mit. Jürgen,

unser Busfahrer, war total cool! Als wir in Osterburg ankamen, haben wir die Zimmer aufgeteilt. Dann sind wir nach Osterburg gewandert und haben gebummelt. Danach haben wir viel Tischtennis gespielt, sogar bis zum Abendessen. Anschließend gingen einige noch in die Schwimmhalle. Das Sprungbrett und der Whirlpool haben allen gefallen.





Am nächsten Tag haben wir in der Sporthalle an verschiedenen Stationen Sportspiele ausprobiert. Auf der Kegelbahn teilten wir uns in zwei Mannschaften ein und lieferten uns ein spannendes Match. Nachmittags sind wir an den Arendsee gefahren. Alle haben gestöhnt, weil die Lehrer gesagt hatten, dass wir um den ganzen See laufen. Aber das haben wir doch nicht gemacht, nur ein Stück. Dann hat uns Jürgen um den See gefahren. Abends waren wir alle in der Schwimmhalle.

Am dritten Tag fuhren wir in den Filmpark Babelsberg. Es war einfach toll. Als erstes waren wir im 4D-Kino. Dann waren wir am Außenset von „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“. Dort waren nur Kulissen ohne Räume und Dächer. Wir durften kein Wort sagen und dafür sogar beim Dreh einer Szene zusehen. Danach sind wir zu einer Stuntshow, das war richtig laut, aber cool. Natürlich waren

wir auch im Panamaland bei den Tigerenten und Fröschen und im Sandmannhaus. Hier probierten wir aus, wie beim Film getrickst wird. Die Zeit verging viel zu schnell und wir fuhren wieder zurück zur Landessportschule. Abends ging es wieder in die Schwimmhalle und danach leider zum Kofferpacken.

Am nächsten Morgen war Abreise. Alle freuten sich, aber es war auch traurig, dass die Klassenfahrt vorbei war. Auf dem Rückweg hielten wir nochmal in Magdeburg an. Wir bestaunten die grüne Zitadelle, den Dom und sahen uns an, wo die Landesregierung arbeitet. Wir haben viel gesehen und einige haben neue Freundschaften geschlossen.

Wir möchten uns deshalb bei unseren Eltern und Sponsoren bedanken, die uns diese tolle Reise ermöglicht haben.

Sally Mutschke, Antonia Seidel, Sarah Fuchs, Leon Hilscher

Grundschule Kretzschau Besuch des Musicals „Der Zauberer von Oz“

Am Montag, dem 20.04.15 erwartete uns ein ganz besonderer Schultag. Im Rahmen des Deutsch - und Musikunterrichtes besuchten wir das Musical „Der Zauberer von Oz“. Die Schauspieler der Theatergruppen MUTH, Karabolage und Karabambini unter der Leitung von Rotraud Denecke und Thomas Volk entführten uns in das Land hinter dem Regenbogen. Farbenfrohe Kostüme, toller Gesang und eine hervorragende schauspielerische Leistung aller Beteiligten ließen die Zeit wie im Flug vergehen und wir waren begeistert. Vielen Dank für das Erlebnis!

Klassenfahrt der Klasse 4

Die Tage vom 20.04. - 22.04.15

verbrachten wir gemeinsam in Schönburg. Das Evangelische Tagungs- und Freizeitheim war für uns nicht nur eine wunderschöne Unterbringung, es bot zudem auch ein großes Unterhaltungsprogramm. Während einer Waldwanderung erfuhren wir mehr über einheimische Tiere und Pflanzen. Unser handwerkliches Geschick wurde beim Papier schöpfen getestet. Außerdem konnten wir unser eigenes Brot im Steinofen backen. Das tolle Wetter konnten wir besonders bei unserem Ausflug nach Naumburg genießen. Dort waren wir als „Kleine Stadtwache“ unterwegs und erfuhren viel Interessantes über das Leben im Mittelalter. Danach wanderten wir auf dem

Saale- Radwanderweg zurück nach Schönburg.

Natürlich möchten wir uns noch einmal bei Frau Schröder bedanken, die uns auf unserer

Fahrt als Betreuerin begleitet hat. Es war eine Klasse Fahrt!

Schüler der Klasse 4 und Frau Busch



Stadtwerkecup im Fußball am 08.05.15

Aufgeregt fieberte unsere Mannschaft der GS Kretzschau dem Stadtwerkecup entgegen. Endlich war es so weit und 10 Schüler unserer Schule traten gegen 11 andere Grundschulen an. Herr Teßmer, der Trainer unserer Jungs, hatte alle gut vorbereitet und es konnte losgehen. Nach der offiziellen Eröffnung hieß unser erster Gegner GS Zeitz Ost. Nach 10 Minuten Spielzeit stand es 2 : 0 für die Gegner und die Köpfe hingen tief. Das zweite Spiel ließ nicht lange auf sich warten und der Gegner waren die Jungs der GS Tröglitz. Das war ein schwerer Brocken, da diese stark spielten, jedoch zum Teil zwei Köpfe größer waren als unsere Kleinsten. Tapfer überstanden wir dieses Match mit einer 0 : 5 Niederlage.

Jetzt hieß es Motivieren, Motivieren, Motivieren und nach Hinweisen von „Profis“ ? erfolgte eine taktische Umstellung im Tor und Routinier Clemens Harnisch hütete nun unseren Kasten. Das machte sich bezahlt und das nächste Spiel endete unentschieden gegen die

Bergsiedlung. Es folgten noch Rehmsdorf und Nonnewitz und beide Spiele konnten gewonnen werden. Am Ende der Vorrunde lag es nur an einem einzigen Tor Unterschied, dass wir nicht ins Halbfinale einziehen konnten. So blieb uns das Spiel um Platz 5 gegen die GS Schnaudertal, welches wir leider 3 : 0 verloren. Trotzdem waren wir stolz auf unsere erreichte Leistung, denn wir konnten uns zum Vorjahr um 4 Plätze steigern. Alle Spieler haben ihr Bestes gegeben und unser Jüngster, Richard Hoffmann aus Klasse 1, hat mit seinen erzielten Toren dazu beigetragen. Unser Dank geht noch einmal an alle Spieler, an unseren Trainer, Herrn Teßmer und an die Muttis, Vatis und Großeltern, die uns lautstark unterstützt haben.

Folgende Schüler haben unsere Schule würdig vertreten: **Richard Hoffmann, Theo Teßmer, Connor Scholz, Nico Schmidt, Fabian Freyer, Clemens Harnisch, Max Smolarczyk, Steven Schramm, Hannes Jenke und Tim Glaser**

Kirchennachrichten

Die Evangelischen Kirchengemeinden geben bekannt und laden ein

Rippicha

Samstag, 30.05. 14.00 Uhr Gottesdienst mit Konfirmation und „Goldene Konfirmation“

Breitenbach

Samstag, 06.06. 16.00 Uhr Konzert des Kaynaer Männerchors

Heuckewalde

Sonntag, 07.06. 11.00 Uhr Jazz- Gottesdienst

Kayna

Sonntag, 21.06. 15.00 Uhr Regionalgottesdienst im Grünen

Mit freundlichen Grüßen

im Namen der Gemeindegemeinderäte
Pfr. W. Köppen
Tel. 03441 215559

Montag: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Dienstag: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Mittwoch: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Freitag: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr aus.



Bürgermeister

Ende amtlicher Teil

Nichtamtlicher Teil

Die Gemeinde Droyßig gratuliert



Droyßig OT Droyßig

Frau Ingrid Lorenz	am 29.05.	zum 79. Geburtstag
Frau Heide Schäfer	am 29.05.	zum 73. Geburtstag
Herrn Peter Frank	am 30.05.	zum 71. Geburtstag
Frau Elfriede Hertz	am 30.05.	zum 82. Geburtstag
Frau Irmgard Körper	am 30.05.	zum 88. Geburtstag
Herrn Wolfgang Wagenbreth	am 30.05.	zum 76. Geburtstag
Frau Marianne Richter	am 31.05.	zum 93. Geburtstag
Frau Gisela Patzschke	am 01.06.	zum 72. Geburtstag
Frau Eva Pfütznier	am 02.06.	zum 83. Geburtstag
Herrn Dieter Oehlert	am 06.06.	zum 76. Geburtstag
Herrn Hans-Dieter Dämmrich	am 07.06.	zum 81. Geburtstag
Herrn Horst Bosse	am 08.06.	zum 75. Geburtstag
Frau Irene Schmalz	am 08.06.	zum 73. Geburtstag
Frau Gitta Frank	am 09.06.	zum 72. Geburtstag
Frau Johanna Trebs	am 11.06.	zum 81. Geburtstag
Herrn Peter Herrmann	am 13.06.	zum 77. Geburtstag
Herrn Reinhard Liebmann	am 14.06.	zum 73. Geburtstag
Frau Erika Herrmann	am 17.06.	zum 87. Geburtstag
Herrn Gerd Thamm	am 18.06.	zum 70. Geburtstag
Frau Doris Patzschke	am 19.06.	zum 81. Geburtstag
Frau Gerda Zorn	am 21.06.	zum 82. Geburtstag

Droyßig OT Stolzenhain

Herrn Kurt Bach	am 04.06.	zum 77. Geburtstag
Frau Anita Herzog	am 14.06.	zum 78. Geburtstag



Amtlicher Teil

Die nächste Gemeinderatssitzung der Gemeinde Droyßig findet am 15.06.2015 um 19.00 Uhr und die nächste Sitzung des Bauausschusses findet am 01.06.2015, um 19.00 Uhr im Gemeindebüro Droyßig, Markt 6b, statt.

Sprechzeiten des Bürgermeisters

Montag von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr oder nach Vereinbarung
- Telefon: 034425 27575

In den Gemeinderatssitzungen vom 20.04.2015 und 11.05.2015 wurden keine Beschlüsse im öffentlichen Teil gefasst.

Bekanntmachung des Straßenbestandsverzeichnisses der Gemeinde Droyßig

Der Gemeinderat Droyßig hat in öffentlicher Sitzung am 16.03.2015 mit Beschluss-Nr. 08/2015 das Straßenbestandsverzeichnis gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 3 und 4 StrG LSA beschlossen. Die Rechtswirkung des Straßenbestandsverzeichnisses tritt nach einer sechsmonatigen Auslegungsfrist (§ 6 Abs. 2, Satz 2 StrG LSA) ein.

Das Straßenbestandsverzeichnis liegt mit der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung zu jedermanns Einsicht in der Verbandsgemeinde Droyßiger - Zeitzer Forst, Zeitzer Straße 15, 06722 Droyßig, Zimmer 202 während der Dienststunden:

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Freitag, dem 26. Juni 2015

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen:
Freitag, der 12. Juni 2015





20. Schlossfest Droyßig

Samstag, 20. Juni und
Sonntag, 21. Juni 2015



Samstag, dem 20.06.2015

18.00 Uhr Freilichtbühne Eintritt frei
Livemusik mit der Band The Polars

Sonntag, dem 21.06.2015

10:00 Uhr Schlosspark Eintritt frei
Frühschoppen im Biergarten mit den Droyßiger Schalmeienplayers, der Weißenborner Schalmeinkapelle und musikalische Überraschungen
ab 10.00 Uhr präsentieren sich die Vereine und Einrichtungen der Gemeinde u. a. mit:

- kleines Schleppertreffen der Schlepperfreunde e. V.
- Feldlager des Vereins Historische Kostüme
- Münzpräge des Heimatvereins Droyßig, das Heimatmuseum ist für alle Besucher geöffnet, pünktlich erscheint das neue „Droyßiger Heft“
- Feuerwehr-Oldtimer
- Geflügelzüchterverein mit Schau-Voliere und lustiges Basteln für unsere Kinder
- Kiefernberg-Ranch mit Ponyreiten
- Forstamt Naumburg mit Infomobil
- Ritterzelt des Grundschulvereins mit historischen Spielen und Tombola der Grundschule Droyßig
- Töpfern für Groß und Klein
- Gartenverein „Am Predel“

- Kutschfahrten durch den Schlosspark mit dem Reitverein Droyßig
 - Torwandschießen mit der Droyßiger SG
 - Büchertrödelmarkt der Bibliothek Droyßig
- buntes und abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm, dargeboten von den Kindern der Kita „Bärenkinder“ und unseren Schulen

14.00 Uhr

gegen

16.30 Uhr Bärenfütterung

Was wird noch geboten:

- Kaffee und „hausgebackener Kuchen“ werden von den Frauen des Seniorenvereins und von den Frauen der Volkssolidarität angeboten.
- Für das leibliche Wohl sorgen mit Deftigem, Kräftigem und süßen Leckereien u. a. die Droyßiger Gastwirte, die Schlepperfreunde, der Feuerwehrverein, der Verein Historische Kostüme, die Droyßiger SG sowie Eis-Abele und die Donath-Bäckerei Dämmrich.
- Auch in diesem Jahr werden die UNICEF und regionale Händler, wie der Straußenhof Fischer, die Bromelien-Boutique Jülich, Wellness-Produkte der Firma Zarske, die Töpfereien Braunert und Kluge sowie Handarbeiten der Familie Brusberg unser Schlossfest bereichern.

Die Gemeinde Droyßig und alle Vereine und Einrichtungen freuen sich auf Ihren Besuch und wünschen schon heute ein erlebnisreiches Wochenende.

Liebe Droyßigerinnen und Droyßiger,

sicher kennen mich noch einige von Ihnen. Ich wohne inzwischen mit meiner Familie in den USA, werde Ende Juli dieses Jahres Droyßig besuchen und wende mich mit folgender Bitte an Sie.

In Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte „Roter Ochse“ in Halle/Saale recherchiere ich für ein gemeinsames Forschungsprojekt die Lebensgeschichte meines Urgroßvaters (Gustav) Richard Völkels. Er war bis zum Verbot 1933 Mitglied der SPD, aktiver Widerstandskämpfer zur Zeit des Nationalsozialismus und wiederholt inhaftiert. Mich interessiert sein Leben nicht nur als seine Urenkelin, sondern auch als Politikwissen-

schaftlerin. Sein Leben steht exemplarisch für das andere mitteldeutsche Sozialdemokraten im Widerstand und Droyßig gerät damit in den Mittelpunkt meiner Recherchen.

Als in Droyßig Aufgewachsene freut es mich besonders, so ein Stück der Geschichte Mitteldeutschlands und Droyßigs bewahren und einer größeren Öffentlichkeit zugänglich machen zu können.

Meine konkrete Frage ist, ob jemand von Ihnen noch im privaten Besitz von Zeitungsartikeln, Tagebuchaufzeichnungen, Festschriften etc. und/oder Fotos zur Geschichte der SPD und KPD

Droyßigs und/oder meinen Urgroßvater ist. Alles ist für mich von Interesse, auch die Geschichte der Arbeiterbewegung Droyßigs im Allgemeinen. Vielleicht erinnert sich noch jemand an persönlich Erlebtes oder auch an Erzählungen der Eltern und Großeltern.

Heute noch Zeitzeugen zu finden ist ein großes Glück und ich hoffe bei Ihnen fündig zu werden. Gern können Sie die Unterlagen bzw. Kopien davon Herrn Guenter Koschig oder meiner Mutti, Maria-Luise Jauck, übergeben oder ich treffe mich mit Ihnen persönlich im Juli. Sehr dankbar wäre ich für das ein oder andere Inter-

view über die politischen Ereignisse in Droyßig zur Zeit der Weimarer Republik, des Nationalsozialismus und kurz nach Kriegsende.

In diesem Zusammenhang interessiere ich mich ebenfalls für die Lebensgeschichten der anderen Droyßiger Widerständler. Hat jemand zu diesen Personen weitere Angaben und Fotos sowie den Kontakt zu Nachfahren? Bruno Mueller Bruno Bertram Otto Schlauch eine Frau, genannt „Rosa Luxemburg“

Danke und mit vielen Grüßen nach Droyßig, Silke Jauck



Erfahrung in der Gemeindebibliothek

Zurzeit mache ich ein Praktikum in der Bibliothek. Was erwartet mich denn da? Bücher sortieren, in die Regale räumen, vielleicht Staub wischen oder Langeweile? Aber so war es dann nicht. Es fing an mit Altpapier einsammeln, CD und DVD putzen, Regale beschriften, beschädigte DVDs und CD aussortieren und zur Reparatur versenden.

Auch Kreativ ging es ganz *Marcus*

schön zur Sache. Zahlen für den Weihnachtskalender ausschneiden, Lesekronen und Dekostücke für das Schau- fenster basteln. PC- und Kopierarbeiten habe ich erledigt. Nicht zu vergessen, neue Bücher wurden von mir eingearbeitet. An Langeweile nicht zu denken. Das Einarbeiten der neuen Bücher hat mir Spaß gemacht.

Die Droyßiger Sportgemeinschaft gratuliert ihren Mitgliedern



Justin Ernert	am 31.05.	zum 13. Geburtstag
Maik Wetzel	am 31.05.	zum 35. Geburtstag
Peter Rauh	am 04.06.	zum 61. Geburtstag
Marius Haupt	am 04.06.	zum 8. Geburtstag
Matthias Klein	am 04.06.	zum 30. Geburtstag
Andreas Reißmann	am 06.06.	zum 58. Geburtstag
Timon Schmerschneider	am 06.06.	zum 19. Geburtstag
Jakob Hollmann	am 09.06.	zum 7. Geburtstag
Michael Busch	am 12.06.	zum 32. Geburtstag
Jan Seydewitz	am 13.06.	zum 7. Geburtstag
Paul Kral	am 15.06.	zum 18. Geburtstag
Ben Hoffmann	am 15.06.	zum 11. Geburtstag
Franz Arnhold	am 15.06.	zum 14. Geburtstag
Christian Herout	am 17.06.	zum 28. Geburtstag
Moritz Dittmann	am 21.06.	zum 7. Geburtstag
Michael Glaß	am 21.06.	zum 42. Geburtstag
Jana Reifert	am 22.06.	zum 48. Geburtstag
Marcus Winkler	am 24.06.	zum 34. Geburtstag
Klaus Hundertmark	am 26.06.	zum 53. Geburtstag
Rocco Schmidt	am 27.06.	zum 42. Geburtstag

Termine Droyßiger Sportgemeinschaft

Samstag, 30.05.2015		
09:30 Uhr	SG Droyßig/Osterfeld	
	SG Elsteraue II F-Junioren	Kreisliga
Samstag, 30.05.2015		
09:30 Uhr	SG Teuchern/Nessa	
	SG Droyßig/Osterfeld E-Junioren	Kreisliga
Samstag, 30.05.2015		
09:30 Uhr	SG Laucha/Saubach	
	SG Droyßig/Osterfeld D-Junioren	Kreisliga
Samstag, 30.05.2015		
15:00 Uhr	SV Eintracht Bornitz	
	Droyßiger SG Herren	Kreisliga
Samstag, 30.05.2015		
15:00 Uhr	Eintracht Profen III	
	Droyßiger SG II Herren	1. Kreisklasse
Samstag, 06.06.2015		
09:30 Uhr	SG Motor/VfB Zeitz	
	SG Droyßig/Osterfeld F-Junioren	Kreisliga
Samstag, 06.06.15		
09:30 Uhr	SG Droyßig/Osterfeld	
	1. FC Zeitz II E-Junioren	Kreisliga
Samstag, 06.06.2015		
09:30 Uhr	SG Droyßig/Osterfeld	
	SG Breitenbach/Wetterzeube D-Junioren	Kreisliga
Samstag, 06.06.2015		
10:30 Uhr	ESV Herrengosserstedt	
	SG Droyßig/Osterfeld B-Junioren	Kreisliga
Samstag, 06.06.2015		
13:00 Uhr	Droyßiger SG II	
	SG Könderitz II/Rehmsdorf Herren	1. Kreisklasse
Samstag, 06.06.2015		
15:00 Uhr	Droyßiger SG	
	SG Könderitz Herren	Kreisliga
Samstag, 13.06.2015		
12:30 Uhr	SV Spora II	
	Droyßiger SG II Herren	1. Kreisklasse
Samstag, 13.06.2015		
15:00 Uhr	Fortuna Kayna	
	Droyßiger SG Herren	Kreisliga
Samstag, 20.06.2015		
10:30 Uhr	SG Droyßig/Osterfeld	
	FC ZWK Nebra B-Junioren	Kreisliga
Samstag, 20.06.2015		
13:00 Uhr	SV 1893 Kretzschau II	
	Droyßiger SG II Herren	1. Kreisklasse
Samstag, 20.06.2015		
15:00 Uhr	SV 1893 Kretzschau	
	Droyßiger SG Herren	Kreisliga

Öffnungszeiten

Gemeindebibliothek Droyßig
 Schloss 1, Tel. 03 44 25/2 25 05
 Bibliothekdroyssig@t-online.de



Öffnungszeiten

Mo: 13:00 Uhr - 18:00 Uhr
 Di: 10:00 Uhr - 12:00 Uhr
 13:00 Uhr - 18:00 Uhr
 Do: 10:00 Uhr - 12:00 Uhr
 13:00 Uhr - 16:00 Uhr

Bibliothekskatalog
 unter www.droyssig.de

Einladung

Sehr geehrte Mitglieder und Ehrenmitglieder, am Sonntag, dem 7. Juni 2015 findet um 10:00 Uhr auf dem Sportplatz am Wald unsere Jahresmitgliederversammlung statt. Ich lade dazu herzlich ein.

Stimmberechtigt sind alle Mitglieder über 14 Jahre.



Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit
3. Änderungsanträge zur Tagesordnung, Feststellung der Tagesordnung
4. Grußworte und Ehrungen
5. Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
6. Rechenschaftsbericht des Vorstandes und der Sektionen
7. Bericht der Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 2014
8. Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2014
9. Wahlen
 1. Wahl der Vorstandsmitglieder
 2. Wahl der Kassenprüfer und Ersatzprüfer
 3. Wahl der Sektionsleiter
10. Anträge
 1. Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2015
 2. Antrag auf Änderung der Mitgliedsbeiträge ab dem 01.01.2016, Diskussion und Beschlussfassung
11. Sonstiges

Die Sitzungsunterlagen und Anträge liegen seit dem 15.05.2015 zur Einsichtnahme im Sportlerheim öffentlich aus.

Mit sportlichen Grüßen

Rocco Schmidt
 Präsident

Maibaumsetzen in Droyßig

Das Maibaum Setzen gehört wie in den umliegenden Gemeinden. auch in Droyßig zur Tradition. Immer am 30. April verkündet der Maibaum, bunt geschmückt von den Kindern der KiTa Bärenkinder, die schöne „Maienzeit“.



Zahlreiche Gäste waren bei bester Laune dem Spektakel des Maibaumsetzens in den

Schlosspark Droyßig gefolgt. Die prächtige Birke wurde von unserem Waldbesitzer, Herrn Freiherr von Feilitzsch zu Verfügung gestellt. Tage zuvor brachten die Freunde des Schleppervereines die Birke aus dem Droyßiger Wald in den Schlosspark. Und dann war es endlich so weit. Die Droyßiger Maibaumburschen packten beherzt zu und stellten mit Unterstützung der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, den Rufen der vielen Gäste und mit musikalischer Unterstützung der Droyßiger Schalmeienplayers, unseren Maibaum auf. Das alles sorgte für beste Stimmung und gute Unterhalt.

Für das leibliche Wohl sorgten das Team des „Schlossrestaurants“ und die Schlepperfreunde mit lecker Gegrilltem. Auch nachdem der Wettergott unserer Veranstaltung nicht mehr so gewogen war, ebte

die Stimmung bei allen Anwesenden nicht ab und bei Live-Musik der Band „Rush Hour“ wurde in den Mai getanzt. Dass das Droyßiger Maibaum Setzen zu einem schönen Ereignis werden konnte, verdanken wir den zahlreichen Helfern. Vielen Dank an alle Akteure, die mit ihrem En-

gagement, mit ihrem Einsatz und vor allem mit ihrer Kraft für das Gelingen rund um den Maibaum beigetragen haben und herzlichen Dank an den Waldbesitzer für seine Baumspende.

*Uwe Luksch
Bürgermeister*



17 Jahre Tradition; das Weißenborner Maibaumsetzen

eine Prachtbirke, eine tolle Stimmung und Sonnenschein pur

Mit stattlichen 28 Metern wurde die Maibirke gefällt und von 24 Männern aus Weißenborn aus dem Wald ins schöne Weißenborn transportiert. Auch in diesen Jahr war die Feuerwehr, die Heimatfreunde und die Maibaumburschen ein starkes Team am Vorabend des 30. April. Der 30. April begann mit herrlichem Sonnenschein. Letzte Arbeiten für die Festplatzvorbereitung wurden noch getroffen und schwups war es schon 13.00 Uhr und die Kuchenfrauen Andrea und Ingrid nahmen die ersten Kuchen Spenden entgegen. Der erste Kaffee wurde schon ge-

brüht und alles Notwendige für unsere Gäste vorbereitet. 20 leckere Kuchen wurden wieder von Familien aus Stolzenhain und Weißenborn gesponsert. Dafür ein großes Dankeschön an alle! Die Kuchenfrauen Andrea, Birgit, Christine, Katja und Ingrid hatten reichlich zu tun unsere Kaffeegäste zu verwöhnen. Die Wetterprognosen zum Maibaumsetzen waren mal so und mal so. Das Nachmittagsprogramm mit dem Sportmobil, mit einem historischen Feuerwehrauto, mit einem Kegeltturnier, mit Zuckerwatte, Wett Nageln, einem Eiswaagen, Holzschnitz-

arbeiten der Fam. Graul aus Stolzenhain und viel Stimmungsmusik unserer Hausdisco wurde von Jung und Alt rege genutzt, trotz manchem kleinen Schauer. Aber dann! Pünktlich mit Beginn des Maibaumprogramms strahlte die Sonne und wir hatten blauen Himmel pur. Gemeinsam marschierten alle Programmteilnehmer in die Arena.

An der Spitze die Schalmeienkapelle Weißenborn, gefolgt von den Zeitzer Sternschnuppen und zuletzt die Maibaumburschen selbst mit all ihren Utensilien die zum Baumsetzen benötigt werden. 75 Mi-

nuten dauerte das gesamte Maibaumprogramm. Die Sternschnuppen führten, immer in den Hebepausen, fünf moderne Tänze auf. Ebenso war auch die Schalmeienkapelle immer in den Hebepausen mit ihrer Musik präsent. Auch in diesem Jahr wurde stolze 2,5 Raummeter Holz versteigert. Bei dem diesjährigen Ersteigerer möchten sich die Maibaumburschen für die tolle Spende recht herzlich bedanken. Erstmals wurde heuer eine rustikale Holzbank zum Kauf angeboten, die von den Maibaumburschen selbst gezimmert wurde.



Auch hier fand sich ein Käufer, bei dem wir uns für die Spende herzlich bedanken. Ein ganz starkes Team war, wie in den Jahren davor, auch in diesem Jahr im Dauereinsatz, all unsere Gäste mit Speisen und Getränken zu versorgen. Mit der Versorgung von Speisen hatten die Maibaumburschen in diesen Jahr die Unterstützung von dem Grillpoint Jens Freund aus Zeitz. Bis in die späte Nacht hinein feierten alle Besucher gemeinsam und friedlich ihre Maibaumparty. Bis Ende September (auch eine Tradition) wird unser Maibaum die Dorfmitte von Weißenborn schmücken. Der Maibaum wird zusätzlich geschmückt mit einer aus Fichtenzweigen 14 Meter langen Girlande und einem Fichtenkranz mit bunten Bändern der einen Umfang von 4,5 Metern hat. Und als ein BESONDERES steht unser Maibaum in einem Wasserbad mit einem Inhalt

von 70 Litern. Täglich füllen wir das Wasserbad zwischen 20 - 25 Liter nach. Es war wie immer ein tolles Fest. Wir bedanken uns bei allen Unterstützern und besonders bei allen Gästen aus nah und fern. Im kommenden Jahr begrüßen wir Sie alle wieder hier in Weißenborn - VERSPROCHEN!

Für Geld- und Sachspenden herzlichen Dank an: Fam. G. Arsand, Agrar GmbH Co. KG Stolzenhain, Fam. G. Preiser, Landmaschinen-Pumpenservice Fa. Penkwitz, Fam. K. Wiedenbruch, B&B KFZ Service Kleinhelmsdorf, Fam M. Wötzel, Herrn St. Kanis

Für die Finanzierung der Werbung unseres Festes in der Presse Dankeschön an: Immobilienbüro Elke Kühn Weißenborn, Wolfgang Ablass Bau GmbH, Weickelsdorfer Agrar GmbH und Agrar GmbH & Co. KG Stolzenhain, Türpisch Landmaschinen Haynsburg, ERGO DKV Generalagentur

Friedhelm Franz Stolzenhain, Pumpenservice Fa. Penkwitz Weißenborn.

Für Bereitstellung von Grünfläche Danke an: Fam. O. Geidel und Fam. H. Richter

Herzlichen Dank an alle Kuchenspender: Frau I. Just. Fam. W. Stanosek, Fam. R. Ladek, Fam. T. Enax (alle aus Stolzenhain); Fam. K. Schütze, Fam. T. Hilbig, Fam. F. Deubel, Fam. E. Herrling, Frau D. Tür-

pisch, Fam. K. Neumann, Fam. M. Marsico, Fam. U. Baufeld, Fam. T. Kalinovski, Fam. K. Wiedenbruch, Frau S. Kötteritsch, Fam. A. Schlag, Frau T. Hellmig, Frau C. Kürschner (alle aus Weißenborn)

Auf ein Wiedersehen am 30. April 2016!!!

Maibaumburschen Weißenborn, Heimatfreunde Weißenborn, Schalmeienkapelle Weißenborn



Frischer Beelitzer Spargel zur 6. Droyßiger Spargelgala



Seit 1861 wird auf den Feldern rings um Beelitz das Edelgemüse angebaut. Auf den sandigen Böden rings um Beelitz, dem sogenannten „Beelitzer Sander“, gedeiht der Spargel besonders gut. Das Team unseres Schloss-Restaurants holt seit einigen Jahren genau diesen tollen Spargel tauf frisch vom Spargelhof Klaisow Buschmann-Winkelmann. 150 kg waren es in diesem Jahr.

Es ist zu einer schönen Tradition geworden, dass das Schloss-Restaurant seit nunmehr sechs Jahren am Muttertag eine große Spargelgala als Open Air Kochevent gestaltet. Dieser Tag war in diesem Jahr ein vorwiegend sonniger Tag, mit einem zum Teil strahlenden blauen Himmel; jedoch wehte ein etwas scharfer Wind. Ca. 150 Gäste wurden erwartet. Die Mitarbeiter des Schloss-Restaurants hatten alles lie-

bevoll vorbereitet. Es passte alles, selbst die gewählten Servietten.

Nach der Eröffnung der Spargelgala durch den Chefkoch Herr Kannegießer bedienten sich die Gäste am Buffet. Leckere italienische frühlinghafte Vorspeisen, wunderbar schmeckender Spargel in Stangen oder gebraten, Frühkartoffeln, würzig gebratenes Fleisch, Schinken u. a. wurden am Buffet angeboten. Das abschließende Dessert (gut schmeckender Törtchen, frische Erdbeeren vom Klaisertower Hof), dazu eine Tasse Kaffee, waren zum Abschluss des Menüs für mich und meine Tischnachbarn genau das Richtige. Am Buffet bildeten sich zeitweilig etwas längere Schlangen, um die gewünschte Speise wählen zu können. Herr Kannegießer hat mir verraten, dass er bereits eine Idee hat,

diesen nicht schönen Umstand im nächsten Jahr abzustellen. Ein besonderes glückliches Händchen hatte das Team des Schloss-Restaurants bei der Wahl der Live-Musiker. Das Live-Akustic-Duo „Halber Meter & Co“ hat mich mit seiner Musik besonders angesprochen. Gern würde ich dieses

Duo einmal im Konzert erleben. Ich freue mich schon auf die 7. Droyßiger Spargelgala. Ich bedanke mich bei dem Team des Schloss-Restaurants und seinen ehrenamtlichen Helfern für die gelungene 6. Spargel-Gala.

Brigitte Schneider



Droyßiger Seniorenverein e. V.

Veranstaltungen im Juni 2015

Mi., 03.06.

15.00 Uhr Spiel- und Handarbeitsnachmittag

Mi., 10.06.

15.00 Uhr Seniorennachmittag

Mi., 17.06. Kaffeefahrt nach Dietendorf

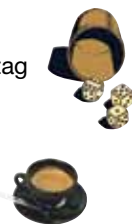
14.30 Uhr Abfahrt am Schloßpark

Sonntag, 21.06. - Droyßiger Schloßfest

14.00 Uhr Kuchenbasar im Vereinsraum

Mi., 24.06.

15.00 Uhr Wir singen Wanderlieder



Der Vorstand

Gottesdienste der kath. Pfarrei

	Dom	Marienstift	Droyßig
Sonntag	10:00 Uhr		8:30 Uhr
Montag		7:30 Uhr	
Dienstag	(16:30 Uhr)	7:30 Uhr	
Mittwoch	18:30 Uhr	7:30 Uhr	
Donnerstag		7:30 Uhr	
Freitag	18:30 Uhr	7:30 Uhr	
Samstag	7:30 Uhr		

Samstag 30.05.15 Gemeindeausflug zur Buga ins Havel-land (Rathenow und Havelberg)

Sonntag 07.06.15

10:00 Uhr

Hl. Messe zu Fronleichnam mit Prozession in Zeitz (keine Gottesdienste in Tröglitz und Droyßig)

Samstag 13.06.15

10:00 Uhr

Diakonweihe von Thomas Nimpf im Zeitzer Dom

Mittwoch 17.06.15

19:30 Uhr

Gott-und-die-Welt-Abend, Guido Erbrich aus Magdeburg spricht zu „Schwarze Katholiken in den USA“

Sonntag, 28.06.15

14:00 Uhr

Patronatsfest und anschließend Gemeindefest in Zeitz (keine Gottesdienste in Tröglitz und Droyßig)

*bitte beachten Sie die Vermeldungen in den Gottesdiensten Kath. Pfarrei St. Peter und Paul Zeitz, Schlossstraße 7, 06712 Zeitz, Telefon: 03441 211391 Fax: 03441 211654

E- Mail: kath-zeitz@gmx.de, Homepage: www.kath-zeitz.de

Kinder- und Familienarbeit der evangel. Kirchengemeinde Droyßig

Eltern-Kind-Treff im Gemeinderaum, Kirchplatz 8 für Mütter, Väter, Großeltern mit Kindern im Alter von 0 Mon. bis ca. 5 J.

immer montags in der Zeit von 16.00 ca. 17.15 Uhr



Kinderkiste in Zusammenarbeit mit dem Hort, im Gemeindezentrum der evangel. Kirche, Kirchplatz 8

für alle Kinder der 1. - 4. Kl.

Freitag: 19.06./03.07., 13.15 - 15.00 Uhr

Wochenausklang in Droyßig, Kirchplatz 8

für alle Familien mit großen und kleinen Kindern

Freitag: 29.05./26.06., ab 17.00 Uhr, offenes Ende

Zeltnacht im Pfarrgarten in Droyßig, Kirchplatz 8

für alle Kinder der Klassen 1 - 6, auch deren Eltern, Geschwister und wer Lust dazu hat

Samstag: 13.06., 15.00 - Sonntag: 14.06. ca. 10.30 Uhr

Gottesdienste

30.05.

10.00 Uhr Meineweh (Bikergottesdienst)

15.00 Uhr Kirchsteitz, Familiengottesdienst „Du bist einmalig“, anschließend Fest für Groß und Klein, Jung und Alt aus Nah und Fern

07.06.

8.45 Uhr Hollsteitz

10.00 Uhr Quesnitz

14.00 Uhr Pötewitz

14.06.

10.00 Uhr Droyßig

14.00 Uhr Kretzschau

21.06.

15.00 -

17.00 Uhr Kayna, Gottesdienst im Grünen

28.06.

10.00 Uhr Kretzschau

14.00 Uhr Meineweh

23.05., Pfingstsonntag

13.30 Uhr Droyßig, Konfirmation



VOLKSSOLIDARITÄT - Ortsgruppe Droyßig -

Wilhelm-Kritzinger-Straße 2a

Veranstaltungen Juni 2015

Montag, 01.06.

16:30 Uhr Vorstandssitzung

jeden Mittwoch

14:00 Uhr gemütliches Beisammensein, bei Kaffee und Kuchen; anschließend „Zockerrunde“

Sonntag, 21.06.

14:00 Uhr Kuchenbasar zum Droyßiger Schloßfest

Mittwoch, 24.06.

14:00 Uhr Sommerfest im Weingut Triebe
Interessenten sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand



Denkmäler, Gedenksteine und steinerne Zeugen der Vergangenheit in der Flur Weißenborn und Stolzenhain

(vorgestellt mit Text und Bild von M. Wötzel/Weißenborn)

Der Kreuzstein zu Stolzenhain

In der letzten Ausgabe im April konnten Sie über den Weißenborner Kreuzstein lesen. Heute berichte ich über den Stolzenhainer Kreuzstein. Ob es Zufall ist oder beide Steine eine gemeinsame Geschichte haben, da sie nur ca. 2 km entfernt ihren Standort haben, ist nicht überliefert. Beide Steine haben aber fast das gleiche Aussehen, fast die gleiche Größe und beide sind aus heimischem Sandstein. Der Stolzenhainer Kreuzstein hat seinen heutigen Standort auf dem Friedhof in Stolzenhain östlich des Eingangstores. Im Heimatheft vom 2./3. Juli 1955 (725 Jahre Stolzenhain)

ist vom Lehrer Zabel Nachfolgendes geschrieben: Am Westausgang des Ortes steht ein stummer Zeuge vergangener Zeiten, ein sogenannter „Kreuzstein“. Seine Bedeutung ist ungeklärt. Teilweise ist die Anschauung vertreten, dass es sich um altgermanische Kultsteine handele. Diese Steine werden aber auch als Sühnesteine bezeichnet, weil sie von den nächsten Angehörigen eines Mörders als Sühne für eine begangene Mordtat am Tatorte errichtet werden mussten. Deshalb ist es auch erklärlich, weshalb sie sich so oft an einsamen Stellen einer Feldmark befinden. Im Volks-

mund wird dieser Stein auch Franzosenstein genannt und mit der Anwesenheit, französischer Truppen im Jahre 1813 in Verbindung gebracht. Die Jahreszahl auf der Rückseite (1883) dürfte erst später eingelassen sein. Früher stand der Stein zwischen der Straße nach Königshofen und dem Landweg nach Kleinhelmsdorf mitten in der Feldmark.

Wötzel kennt noch einen weiteren Kreuzstein. Dieser steht ca. 500 m am Stadtausgang von Eisenberg in Richtung Königshofen, rechter Hand. Hier ist der Kreuzstein in seiner Geschichte ähnlich beschrieben wie beide Steine aus unserer Flur. Dieser ist ebenso aus Sandstein, hatte ebensolche Maße, ist aber in einem be-

deutend schlechteren Zustand wie der aus Weißenborn oder der aus Stolzenhain. Der Stolzenhainer Kreuzstein hat seinen Standort gefunden. Seine Geschichte behält er aber für sich.



Weißendorfer Heimat

Echo vergangener Tage

Teil 2

„FEUERWEHR“

Der Schmiedemeister Ernst Penkwitz allhier wird als Spritzenführer der Gemeinde Weißenborn am 01.03.1896 angestellt, dem Selbigen liegt die Verpflichtung bei, die Spritze sowie die Gerätschaften stets in geordneten und sauberen Zustand zu halten und bei vorkommender Feuergefahr auf Anordnung des Gemeindevorstehers oder dessen Vertreters die Feuerspritze zu führen. Eine Verpflichtung für vorkommende Reparaturarbeiten an der Spritze sowie deren Gerätschaften übernimmt der genannte Herr Penkwitz nicht. Der Selbige erhält für seine Tätigkeit als Spritzenführer eine jährliche Entschädigung von 15 Mark.

Des Weiteren wird der Tischlermeister Luis Jahr allhier als stellvertretender Spritzenführer angestellt, dem Selbigen liegt die Verpflichtung bei, sich

- I. bei der nächsten Spritzenprobe von den aktiven Spritzenführer unterrichten zu lassen

- II. bei der jährlichen Spritzeninspektion teilzunehmen
- III. falls der aktive Spritzenführer bei vorkommender Feuergefahr verhindert ist, die Spritze zu führen.

Für seine Tätigkeit bei der Spritzenprobe und Inspektion hat der Selbige kein Handdienste zu leisten und für seine Tätigkeit als stellvertretender Spritzenführer wird der Selbige aus der hiesigen Gemeindekasse nach Aufwand entschädigt. Eine Kündigungsfrist wird beidseitig auf einen Monat festgesetzt.

Ernst Penkwitz, Schmiedemeister

Luis Jahr, Tischlermeister

Blüthner Gemeindevorsteher

Schöffin

Zimmermann und Remde

Heiko Gösel Waldau 2015

Blutspende am 05.06.2015 in Droyßig

Es gibt immer wieder Situationen, in denen wir zum Überleben das Blut eines anderen Menschen brauchen. Jeder von uns kann darauf angewiesen sein - sei es durch einen Unfall, eine Krankheit oder eine Operation. Dann zählt jede freiwillige Blutspende. Bitte kommen Sie am **5. Juni 2015 von 16.00 - 19.30 Uhr** zur Spende ins Christophorus-Gymnasium Droyßig und bringen bitte auch Freunde und Bekannte mit. Erst-Spender haben bitte den Personalausweis dabei. Es wartet auch ein reichhaltiger Imbiss wieder auf die Blutspender. Helfen Sie mit Ihrer Blutspende Leben zu retten!



Heidi Feitsch

Interessengemeinschaft Blutspende Droyßig

Wichtige Termine im Juni 2015

Droyßig

Hausmüll

Montag, 08.06. und 22.06.

Bioabfall

Montag, 01.06., 15.06. und 29.06.

Gelbe Tonne

Donnerstag, 11.06.

Blaue Tonne

Dienstag, 09.06.

Romsdorf, Stolzenhain und Weißenborn

Hausmüll

Montag, 08.06. und 22.06.

Bioabfall

Montag, 01.06., 15.06. und 29.06.

Gelbe Tonne

Dienstag, 09.06.

Blaue Tonne

Freitag, 05.06.

***Angaben sind ohne Gewähr.**

Gutenborn



www.gemeinde-gutenborn.info

Amtlicher Teil

Die nächste Gemeinderatssitzung der Gemeinde Gutenborn

Die nächste Gemeinderatssitzung der Gemeinde Gutenborn findet am 25.06.2015, um 18.30 Uhr und die nächste Sitzung des Bauausschusses findet am 04.06.2015, um 18.00 Uhr im Gemeindezentrum Droßdorf, Schulweg 23 statt.

Sprechzeiten des Bürgermeisters

Dienstag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung
- Telefon: 03441 718793

Im öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 16.04.2015 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr.: 08/2015	Genehmigung über die Annahme von Spenden
Beschluss Nr.: 09/2015	Beantragung eines Hochwasserschadens aus dem Hochwasser 2013 - Maßnahme zur Schadensbeseitigung

Besuchen Sie uns im Internet

www.wittich.de

1. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Gemeinde Gutenborn vom 30.12.2014

Aufgrund des § 10 i. V. m. den §§ 8 und 45 Abs. 2 Nr. 1 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen Anhalt (KVG LSA) vom 17.06.2014 (GVBl. LSA Nr. 12 S.289 ff.) hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 19.03.2015 folgende 1. Änderungssatzung zur Hauptsatzung beschlossen

I.

§ 2 wird durch folgenden Wortlaut ersetzt:

§ 2 Wappen, Flagge, Dienstsiegel

(1) Das Wappen der Gemeinde Gutenborn wird wie folgt beschrieben:

„In Gold auf einem Schildfuß aus 15 schwarzgefugten roten Ziegeln ein roter Zweischalenbrunnen stehend, aus dem Steigrohr beidseitig eine blaue Fontäne tretend, von der kleineren oberen Schale als Tropfen abfallend.“

(2) Die Farben der Gemeinde sind Rot/Gelb.

(3) Die Flagge ist rot-gelb (1:1) gestreift (Querform: Streifen waagrecht verlaufend, Längsform: Streifen senkrecht verlaufend) und mittig mit dem Gemeindegewappen belegt.

(4) Die Gemeinde führt ein kleines und ein großes Dienstsiegel, das jeweils dem der Hauptsatzung beigefügten Dienstsiegelabdruck entspricht. Das Dienstsiegel enthält das Wappen der Gemeinde. Die Umschrift lautet „Gemeinde Gutenborn“. Die Siegel sind fortlaufend mit arabischen Zahlen versehen.

II.

§ 4 Satz 1 Nr. 3. wird durch folgenden Wortlaut ersetzt:

3. Rechtsgeschäfte i. S. von § 45 Abs. 2 Nr. 7 und 10 KVG LSA, wenn der Vermögenswert im Einzelfall 5000,00 Euro übersteigt.

III.

§ 4 Satz 1 Nr. 4. wird durch den folgenden Wortlaut ersetzt:

4. die Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen für einzelne Aufgaben der Gemeinde, wenn der Vermögenswert 100,00 Euro übersteigt.

IV.

Im § 10 wird das Wort „Gemeinderat“ durch das Wort „Wahlausschuss“ ersetzt.

V.

Im § 13 Abs. 3 ist ein Satz mit dem Wortlaut

„Angelegenheiten der Tagesordnung können nicht Gegenstand der Einwohnerfragestunde sein.“

zu streichen.

VI.

Inkrafttreten

Die 1. Änderungssatzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Genehmigungsvermerk

Die 1. Änderungssatzung der Hauptsatzung der Gemeinde Gutenborn wurde durch den Burgenlandkreis am 20.04.2015 (AZ 151103/B/235) genehmigt und wird hiermit ausgefertigt.

Gutenborn, den 27.04.2015

Kraneis
Bürgermeister



Anlage zur 1. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Gemeinde Gutenborn

beschlossen am 19.03.2015

Siegelabdruck (siehe § 2 Abs. 4)



Ende amtlicher Teil

Nichtamtlicher Teil

Loitzschütz setzt mit 27 Meter hohem Maibaum im 25. Dreschfestjahr erstes Achtungszeichen

Loitzschütz. Besonders stolz ist man in Loitzschütz auf den diesjährigen Maibaum. Er ist der bisher höchste in der vierjährigen Geschichte des Maibaumsetzens in diesem 90-Einwohner-Ort der Gemeinde Gutenborn. Der stättliche Maibaum mit seinem unter der Krone schwebenden und mit farbigen Bändern geschmückten Reisigkranz bestimmt seit dem 1. Mai das Bild im Dreschfestdorf. Die Birke, die 27 Meter hoch in den Himmel ragt, wurde von den Loitzschützer Dreschfestvereinsmitgliedern Fritz Wagner, Rico Geitner, Nils Rast, Frank Walther sowie Christian und Dietmar Krämer in einem Waldstück bei Schellbach gefällt, per Tieflader und schwerer Zugtechnik in den Ortskern transportiert und am Dorfteich mit einem „Drahtseilakt“ in ihrer vollen Frühlingssprache aufgestellt. Der Baumriese wurde nach kurzer Mittagsrast parallel zum Dorfteichufer mit Hubtechnik abgelegt, ausgerichtet und wieder angehoben, um

den neu gebundenen Maienkranz in Position zu bringen und diesen mit Drahtseilen am Stamm zu befestigen. Mit einem langen Stahlseil hievte Maschinenführer Fritz Wagner im „Merlo“ die Birke dann in die Senkrechte, assistiert von Christian Krämer, der per Gabelstapler mit einem zweiten Seil dafür sorgte, dass der Mai-Riese seitlich nicht abrutschen konnte. Beide leisteten Präzessionsarbeit. Das Setzen der Birke gelang auf Anhieb. Der Jubel des Montageteams war groß. Die Männer klopfen sich auf die Schulter. Der Baum wurde dann am Fußende in einer Stahlschienenhalterung noch standsicher verschraubt.

Den Kranz für den diesjährigen Maibaum hatten das Wochenende zuvor in geselliger Frauenrunde Brigitte Reinhold, Nancy Geitner, Hanna Brumme, Sigrid Neugebauer und Sieglinde Schertel aus frischem Tannenreisig vor der Dorfhütte gebunden.



Der auf einen Eisenring mit Manschette gebundene Maiekrantz hat immerhin einen Durchmesser von 2 Metern. Die fleißigen Kranzbinderinnen wurden nach getaner Arbeit vom Dreschfestverein mit einem Gläschen Sekt, Radler und Rostbratwurst belohnt.

Zünftig mit Rostbratwurst und Pilsner feierten Akteure und Gäste den 1. Mai unter dem Festbaum in Loitzschütz. Rund 50 Besucher erlebten in der Dorfhütte, in der das Kaminfeuer brannte, und draußen am Lagerfeuer ein paar gesellige Stunden.

In der Runde gab's auch Lob

für die Akteure des dörflichen Maifestes zu hören, aber auch die Meinung, dass die Maifeier einige Loitzschützer als Gäste mehr verdient hätte. Für die handvoll Akteure des Dreschfestvereins war das Maibaumsetzen ein erster kleiner Probelauf für das diesjährige Jubiläums-Dreschfest (4. bis 6. September). „Zum 25. Dreschfest in Loitzschütz sind die Weichen gestellt. Dann aber geht's richtig zur Sache. Alle der über 30 Mitglieder sind dann voll gefordert“, blickt Vereinsmitglied Brigitte Reinhold voraus.



Kretzschau



Amtlicher Teil

Die nächste Gemeinderatssitzung der Gemeinde Kretzschau

Die nächste Gemeinderatssitzung der Gemeinde Kretzschau findet am 10.06.2015, um 19.00 Uhr, im Sportlerheim Grana statt.

Sprechstunde der Bürgermeisterin

Dienstag von 16.00 Uhr - 18.00 Uhr im Büro Kretzschau oder nach Vereinbarung -
Telefon: 03441 213049 oder 0157 34037760

Folgende Beschlüsse wurden in der Gemeinderatssitzung Kretzschau am 15. April 2015 im öffentlichen Teil beschlossen

- Beschluss Nr.: 30/04/2015 Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und TÖB zum Entwurf des B-Planes Nr. 7 in der OL Kretzschau
- Beschluss Nr.: 31/04/2015 Abweichungen von den Festsetzungen des B-Planes Nr. 1 „Hollsteitzer Grund“
- Beschluss Nr.: 32/04/2015 Ausbau/Befestigung des Parkplatzes in der Dorflage OT Kretzschau (Groitzschen)

Folgende Beschlüsse wurden in der Gemeinderatssitzung Kretzschau am 13. Mai 2015 im öffentlichen Teil beschlossen

- Beschluss Nr.: 35/05/2015 Satzungsbeschluss der Gemeinde Kretzschau zum Bebauungsplan Nr. 6 „Industrie- und Sondergebiet Zuckerfabrik Zeit“
- Beschluss Nr.: 36/05/2015 Abweichungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 1 „Hollsteitzer Grund“
- Beschluss Nr.: 37/05/2015 Beantragung eines Hochwasserschadens aus dem Hochwasser 2013 - OL Salsitz

Der Heimatverein Lonzig kündigt das Angerfest 2015 an

Freitag, 26. Juni 2015

- ab 19 Uhr Spiele für unsere Kleinen auf dem Angergelände
- ab 21 Uhr Fackelzug mit den „Agatalern“ durch den Ort zum Höhenfeuer, anschl. gemütliches Ausklingen des Tages

Sonnabend, 27. Juni 2015

- ab 13:30 Uhr buntes Treiben auf dem Festgelände, Spiele für Groß und Klein, z.B. Entenrennen, Bierglasschieben, Tombola ohne Nieten ... und vieles mehr leckere Torten und Kuchen von den Lonziger Hausfrauen
- gegen 20 Uhr Auftritt der Aga-Seligenstädter Schalmeikapelle zu späterer Stunde unsere „Überraschungsgäste“

An beiden Tagen gibt es Heißes vom Grill, Kühles vom Fass sowie Nonstop-Discomusik bei freiem Eintritt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Heimatverein Lonzig

Danke,

sagen möchte ich an dieser Stelle den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Ortsgruppe Gladitz.

Nach starken Regenfällen im Frühjahr 2014, wurde durch die Kameraden mehrerer Wehren zur Sicherung der Jugendherberge in Kretzschau ein Wall aus Sandsäcken am Grazilbach errichtet. Im Nachgang konnten sich Verbandsgemeinde, Unterhaltungsverband und Gemeinde Kretzschau nicht einigen, wer für die Entsorgung zuständig ist. Kurz entschlossen und auf eigene Initiative der Kameraden aus Gladitz wurden die Sandsäcke Ende April abtransportiert und entsorgt.

Hier möchte ich auch den vielen unerwähnten und unbekanntenen Bürgerinnen und Bürgern danken, die ohne großes Aufsehen Hand in und um unsere Orte anlegen.



Anemone Just

Frühzeitige Beteiligung nach § 3 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 7 „Industriegebiet an der Mittelstraße“ in der OL Kretzschau der Gemeinde Kretzschau

Der Gemeinderat der Gemeinde Kretzschau hat in der Gemeinderatssitzung am 16.07.2014 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 7 „Industriegebiet an der Mittelstraße“ in der OL Kretzschau beschlossen.

Das Bebauungsplangebiet soll als Industriegebiet ausgewiesen werden und dient der Ansiedlung einer neuen Betriebsstätte der Agri Futura GmbH.

Das Plangebiet umfasst die Flurstücke 26/6, 27/7, 28/4, 28/7 und 30/4 der Flur 3 der Gemarkung Kretzschau.

Umwelteinwirkungen, die die Schwelle der Erheblichkeit überschreiten könnten sind nicht zu erwarten. Die landespflegerische Zielstellung für den Bebauungsplan mit integriertem Grünordnungsplan folgt den Grundsätzen des Naturschutzes und des Landschaftsschutzes.

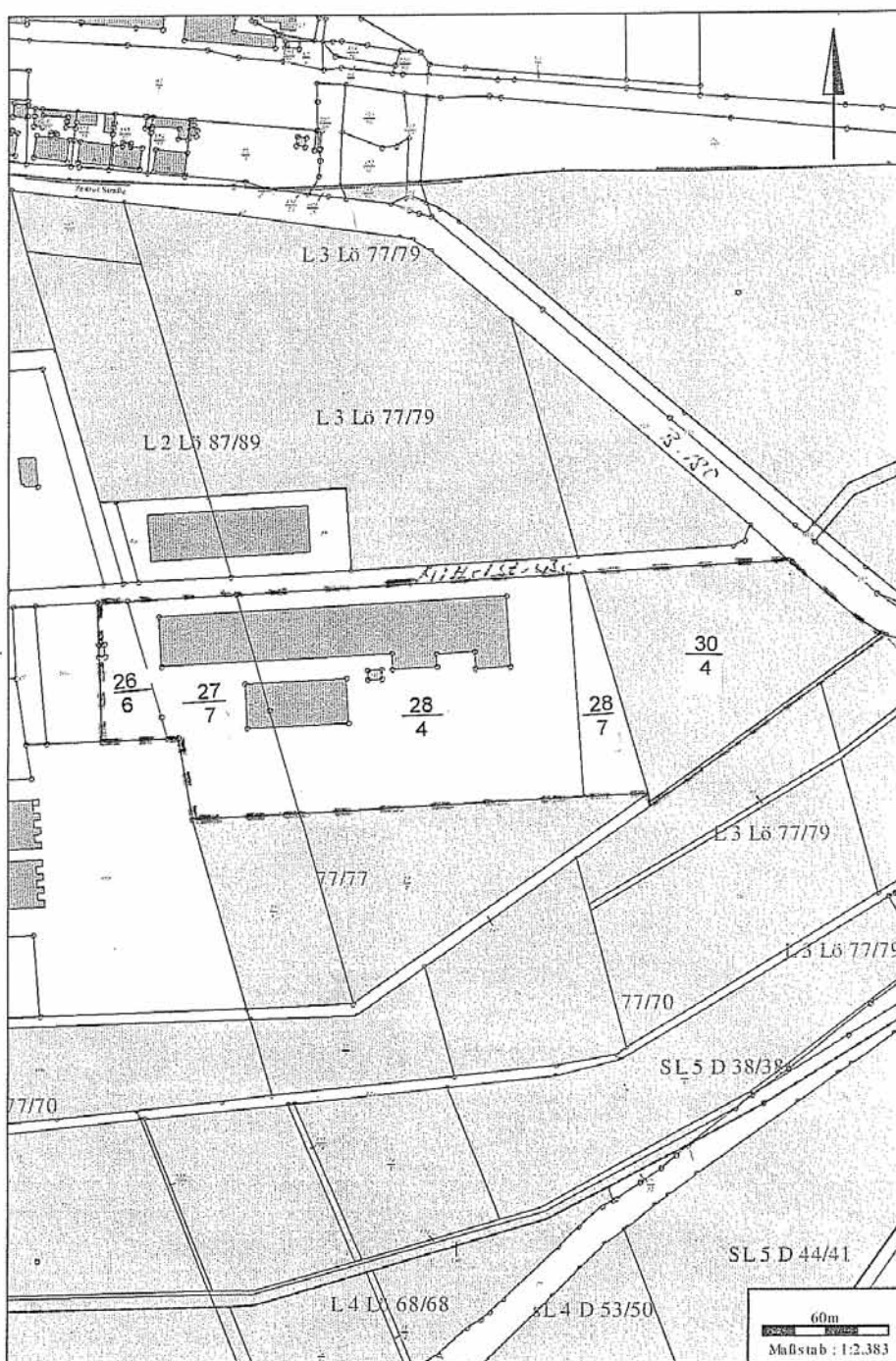
Der Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 7 der Gemeinde Kretzschau mit dem dazugehörigen Textteil liegt in der Zeit vom

08.06.2015 - 08.07.2015

In der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst, Zeitzer Straße 15, Zimmer 207, zu den Dienststunden zu jedermanns Einsicht öffentlich aus. Während dieser Zeit können von jedermann Bedenken und Anregungen schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden.

Kretzschau, 12.05.2015

gez. Just
Bürgermeisterin



Ende amtlicher Teil

Nichtamtlicher Teil

Fördermittelbescheid überreicht

Am Freitag, dem 08.05.2015, besuchte der Präsident des Landesverwaltungsamt Thomas Pleye gemeinsam mit dem CDU-Landtagsabgeordneten Arnd Czapek die Kirche in Salsitz. Hierbei überreichten sie Pfarrer Werner Köppen und dem Mitglied des Gemeindegemeinderates, den Bescheid über die Gewährung von Zuwendungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 in Höhe von 62.387,23 EUR. Die Fördermittel werden für die Trockenlegung der Mauern, für Putzarbeiten und neue Anstriche der Innen- und Außenwände verwendet. Diese hatten beim Hochwasser durch den Dorfteich, welcher mit dem Pegel der Elster steigt und sinkt Schaden genommen. Pfarrer Köppen sagte dazu:

„Das versetzt uns in die Lage, die Kirche wieder in einen ordentlichen Zustand zu versetzen“.

Arnd Czapek: „Wir müssen die Kulturgüter in unserer Region bewahren. Dass diese wunderschöne Dorfkirche auch mit Landesmitteln erneuert wird, freut mich dabei besonders. Es zeigt den hohen Stellenwert, den das Zeitzer Umland auch in Magdeburg genießt“.

Heiko Arnhold, Vorsitzender des Verbandsgemeinderates Droyßiger-Zeitzer Forst, betonte, dass es wichtig sei, auch die ländliche Region zu bedenken, denn auch sie und nicht nur die großen Städte, haben durch das Hochwasser Schaden davongetragen.



v. l. n. r. Thomas Pleye (Präsident des Landesverwaltungsamtes), Heiko Arnhold (Vorsitzender Verbandsgemeinderat Droyßiger-Zeitzer Forst), Jörg Triebe (Mitglied des Gemeindegemeinderates), Arnd Czapek (Mitglied des Landtages Sachsen-Anhalt), Werner Köppen (Pfarrer), Jens Wedmann (Vorsitzender des Gemeindegemeinderates)

Termine der Seniorennachmittage im Juni 2015

Dienstag, den 09.06., ab 14.00 Uhr
Heimatstube Salsitz
Dienstag, den 16.06., ab 14.00 Uhr
Sportlerheim Grana



Frau Schmidt
Seniorenbetreuerin
Telefon-Nr.: 034425 21799

Gesang in den Frühling



Am 24.04.2015 fand zum fünften Mal der Gesang in den Frühling auf dem Saal in Kretzschau statt.

Ab 15.00 Uhr konnten die zahlreichen Gäste Kaffee und Kuchen genießen und beim lockeren Schwätzchen die aktuellen Neuigkeiten mit den Tischnachbarn austauschen.

Ab 15.30 Uhr unterhielt Roland Martin das Publikum mit Liedern und kurzweiligen Anek-

doten. Es wurde viel gelacht, gesungen und getanzt.

Bei Wein und Bier verging den Gästen die Zeit wie im Flug und so durfte Herr Martin erst nach einigen Zugaben die Bühne verlassen. Vielen Dank an alle Gäste und Helfer: Wir freuen uns schon auf den 6. Gesang in den Frühling.

Stiftung Heimat Grana
Der Vorstand



Dorffest in Kirchsteitz

am 27. und 28. Juni 2015
auf der Festwiese am Kinderspielplatz

Samstag, den 27. Juni 2015

13.30 Uhr Orgelspiel und Glockengeläut in der Kirchsteitzer Kirche.

- 14.30 Uhr
- Kaffee und Kuchen im Festzelt
 - Musikalische Unterhaltung DJ „E.T.“
 - Hüpfburg, Kinderbastelstraße, Kinderschminken
 - Wett nageln, Freiluftkegeln
 - Bogenschießen
 - Präsentation der Freiwillige Feuerwehr
 - Handarbeiten vom Textilizirkel Gladitz
 - Zuckerwatte
 - Ponyreiten
 - Stand des Vereins Hollsteitzer Dorfleben e. V.

20.00 Uhr

- Buchpräsentation und -verkauf „Mein Hollsteitz“ von Dr. Kühnberg
- Tanz mit „Abendrock“ und DJ „E.T.“ (Eintritt 2,00 EUR)

21.45 Uhr

- Fackel- und Laternenumzug mit den „Osterfelder Musikanten“
- anschl. Lagerfeuer

Sonntag, 28. Juni 2015

10.00 Uhr

- Frühschoppen
- Landschaftslauf

Für das leibliche Wohl sorgt der Getränkefachgroßhandel Beutler aus Teuchern

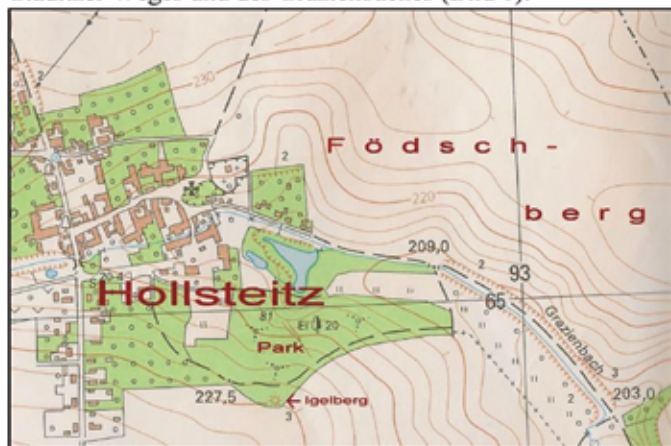
Gemeinde Kretzschau, die Interessengemeinschaft Kirchsteitzer Dorfleben, Vereine und Kirchengemeinde laden herzlich ein.

Hollsteitzer „Geschichten“

Folge 55

Hollsteitzer „Minutenböden“

In der Hollsteitzer Flur finden wir ein breites Spektrum sogenannter „guter“ und „schlechter“ Böden. Da gibt es nahezu reine Sandböden mit sehr geringem Ertragspotenzial aber glücklicherweise finden wir auch tiefgründige humose Böden mit hohen Ackerzahlen, die einst den beginnenden Zuckerrübenanbau in Hollsteitz und den umliegenden Dörfern so lohnend machten. Leider existieren aber auch Böden, die sich insbesondere in jener Zeit, als noch keine Traktoren zur Verfügung standen, ihrer Bearbeitung regelrecht widersetzen und sowohl den Zugtieren als auch den Menschen extremen körperlichen Einsatz abverlangten. Einen solchen Boden gibt es am sogenannten Födschberg (auch Fötzschberg genannt). Er liegt östlich hinter Hollsteitz und erstreckt sich nördlich des Gladitzer Weges und des Grazienbaches (Bild 1).



Es handelt sich um einen Lehm Boden mit schwacher Ackerkrume, bei dem der Lehm im Zuge der Bodenbearbeitung oft bis an die Oberfläche gebracht wird. Und genau darin bestand früher das Problem! War der Boden etwas zu feucht, so konnte man ihn nicht weiterbearbeiten, da alle Arbeitswerkzeuge, Geschirre, Speichenräder, Hufe der Pferde und Füße der Arbeiter in kürzester Zeit völlig mit Lehm verkleisterten. Wurde er aber durch die Sonneneinstrahlung trockener, dann bildete der Acker steinharte Klumpen (Kluten), die man weder mit Walzen noch mit Kultivatoren brechen konnte. Wir sprechen in solchen Fällen von sogenannten „Minutenböden“, die (im übertragenen Sinne) auf die Minute genau bearbeitet werden müssen!

Nun ist mir dazu ein wunderschönes und zugleich denkwürdiges Foto in die Hände gefallen, das 1925 beim Pflügen am Födschberg gemacht wurde (Bild 2). Es zeigt zwei Gespanne,



die sich gemeinsam mit einem kleinen „Einscharpflug“ (!) abmühen, um die schwierige Pflugarbeit am Hang zu bewältigen. Vom Gladitzer Weg, der unten im Tal verläuft, bis zum Kamm des Födschberges waren immerhin rd. 30 Meter Höhenunterschied zu überwinden. Man konnte die Pflugfurche deshalb nicht mit dem oder gegen das Gefälle anlegen, sondern musste

relativ waagrecht „um den Hang herum“ in „Schichtlinie“ pflügen. Man kann sich gut vorstellen, dass diese Arbeit nicht in wenigen Minuten erledigt werden konnte, so dass es unweigerlich zur Aushärtung des Bodens bzw. der Klumpen kommen musste.

Wir konnten inzwischen auch die Namen der fleißigen Landarbeiter herausfinden. Der vordere Gespannführer ist **Walter Mettchen**, der schon in jungen Jahren ein tüchtiger Vorarbeiter auf dem Rittergut war und 1937 als Erster die „Raupe“ (Kettenschlepper) des Gutes fahren durfte. Später, beim Abbruch der großen Hofscheune des Rittergutes zur Gewinnung von Baumaterial für die Neubauernhäuser erlitt Walter Mettchen durch einen Sturz in die Tiefe eine schwere Wirbelsäulenverletzung. Trotz gesundheitlicher Probleme hat er 1945 gesiedelt und sich eine Neubauernstelle aufgebaut (heute Straßberg 59). Der zweite Gespannführer ist **Richard Brunn**, dem man ebenfalls jede Arbeit auf dem Rittergut anvertrauen konnte. Er ist leider im Februar 1944 in Weißrussland gefallen. Hinter dem Pflug steht der junge Landarbeiter **Otto Penker**.

Mich hat es sehr interessiert, den genauen Standort des Fotografen ausfindig zu machen und die betreffende Stelle auf dem Acker aufzusuchen. Das war anhand des typisch gebogenen Verlaufes der Waldkante des Hollsteitzer Gutsarkes nicht sonderlich schwierig, und eines Tages (30.8.2006) gelang mir hier sogar eine Vergleichsaufnahme. Der Meineweher Traktorist **Mike Ulrici** (Droyßig) kam mit seiner „Bestellkombi“ und hat in einem Arbeitsgang Boden-Feinbearbeitung und Aussaat auf der gesamten Fläche in **einer Stunde** erledigt (Bild 3).



Als der Traktorist bereits wieder davon gezogen war, stand ich noch immer in Gedanken versunken „vor Ort“. Es mag schon einleuchtende Gründe dafür geben, dass viele Leute von der „guten alten Handarbeit“ schwärmen. In unserem Fall aber halte ich die technischen Neuerungen für einen großen Fortschritt, durch den die Menschen von jener fast sklavenartigen Schwerstarbeit befreit wurden.

Ich will aber auch an die fleißigen Neubauern denken, die durch die Bodenreform ihren Acker ausgerechnet am Födschberg erhalten hatten. In den ersten Jahren, bevor die MAS (Maschinen-Ausleihstation) richtig wirksam wurde, mussten sie hier wie einst das Rittergut mit ihren (oder gar geliehenen) Pferden die schwierige Bodenbearbeitung bewältigen. Das betraf vor allem die Familien **Rudolf Fredrich** und **Albert Wichner**, deren nahezu gesamte Ackerfläche am Födschberg lag. Albert Wichner verstarb am 22.4.1949. Er soll einen Herzinfarkt auf seinem Feld am Födschberg erlitten haben. Nach ihm quälte sich **Herta Gontek** mit ihren Pferden auf der gleichen „undankbaren Fläche“ am Födschberg.

Bild 1: Auszug topografische Karte M-33-25-C-c-1

Bild 2: Gerlinde Burkhard, Enkelin von Walter Mettchen; Vielen Dank, Gerlinde!

Bild 3: L. Kühnberg

Anmerkung: Es gibt mindestens 5 Schreibweisen für unseren Grazilbach, wie er gegenwärtig offiziell genannt wird. Auf der obigen Karte steht allerdings: Graziensbach!

Dr. Leopold Kühnberg, Hollsteitz

7. Landschaftslauf

**Sonntag, den 28. Juni 2015
in Kirchsteitz**



Nach einigen gelungenen Landschaftsläufen in den vergangenen Jahren soll in diesem Jahr die Tradition zum Dorffest am 28.06.2015 in Kirchsteitz fortgesetzt werden. Aufgerufen sind wieder alle Lauf- und Walkingbegeisterten gemeinsam Natur zu erleben, miteinander ins Gespräch zukommen und das eigene Wohlbefinden zu stärken.

Wenn das nicht vielversprechend klingt!? Egal ob „Profi“ oder „Hobbysportler“, einfach vorbeischaun und mitmachen!

Veranstalter: Gemeinde Kretzschau, Interessengemeinschaft Kirchsteitzer Dorfleben

Ort: Kirchsteitz

Treffpunkt: 09:30 Uhr, Festwiese am Kinderspielplatz

Beginn: 10:00 Uhr

Ende: gegen 10:45/11:00 Uhr

Start/Ziel: Festwiese am Kinderspielplatz

Teilnahmebedingungen: Teilnehmen kann jeder, sofern er/sie sich gesundheitlich fit genug fühlt. Zum Nordic Walking sind eigene Stöcke mitzubringen. Fahrräder sind nicht erlaubt.

Strecken

Kinder: Runde um die Kirchsteitzer Siedlung (500 m)

Erwachsene: Döschwitzer Str., Siedlung, Weg zum Quesnitzer Teich, Wendepunkt mit Stempel und zurück. (3,2 km)

Anmeldung: Am Veranstaltungstag bis 09:30 Uhr am Treffpunkt bei den Organisatoren. Eine Startgebühr wird nicht erhoben.

Wertung: Es findet keine Zeitmessung statt. Wir würden uns sehr über eine rege Teilnahme freuen.

Nach so viel körperlicher Aktivität können wir die erschöpften Energiereserven mit einem kleinen Imbiss und einem vitaminreichen Durstlöscher auf dem Festplatz wieder auffüllen.

Kontakt und Information:

IG Kirchsteitzer Dorfleben

Stephan Henckens

Döschwitzer Str. 8

OT Kirchsteitz

06712 Kretzschau

Tel.: 034425 30402

Annegret Fredrich

Siedlung 42

OT Kirchsteitz

06712 Kretzschau

Tel.: 0162 4246535

Einladung zum Frühlingsfest

Der Verein „4 Jahreszeiten Döschwitz e. V. lädt hiermit seine Mitglieder zum Frühlingsfest, am Donnerstag, dem 11. Juni 2015 von 14.00 bis 19.00 Uhr zur Strandterrasse Kretzschau, Dorflege 18 recht herzlich ein.

Nach der Veranstaltung steht uns ein Taxi für die Heimfahrt bereit.

Der Vorstand



Buchvorstellung „Unser Hollsteitz“

**Sonnabend, den 6. Juni 2015
um 17:00 Uhr
im Schwöditzer Weg 39 in Hollsteitz.**

Nach vielen Jahren intensiver Recherche konnte Dr. Kühnberg nun Band 1 zur Hollsteitzer Geschichte fertig stellen. Aus diesem Anlass laden wir zur Buchpräsentation mit Verkauf und Beisammensein ein.

Dorfleben Hollsteitz e. V.

Schnaudertal



Amtlicher Teil

Haushaltssatzung und Bekanntgabe der Haushaltssatzung der Gemeinde Schnaudertal

1. Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015

Auf Grund des § 100 des Kommunalverfassungsgesetzes für das Land Sachsen - Anhalt (KVG LSA) in der zurzeit geltenden Fassung hat der Gemeinderat der Gemeinde Schnaudertal in der Sitzung am 12.03.2015 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr **2015**, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde Schnaudertal voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird

1. im Ergebnisplan mit dem
 - a) Gesamtbetrag der Erträge auf **858.200 Euro**
 - b) Gesamtbetrag der Aufwendungen **878.900 Euro**
2. im Finanzplan mit dem
 - a) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit **843.800 Euro**
 - b) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit **878.400 Euro**
 - c) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit **208.900 Euro**

d) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	208.900 Euro
e) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0 Euro
f) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	5.300 Euro

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, wird auf **0 Euro** festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf **0 Euro** festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit im Haushaltsjahr **2015** zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **150.000 Euro** festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern sind für das Haushaltsjahr **2015** wie folgt festgesetzt:

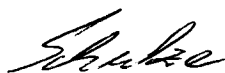
- | | |
|---|------------------|
| 1. für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf | 300 v. H. |
| 2. für die Grundsteuer (Grundsteuer B) auf | 400 v. H. |
| 3. Gewerbesteuer auf | 375 v. H. |

§ 6

Die Umlage für die fünf Mitgliedsgemeinden wird wie folgt festgesetzt:

- | | |
|-------------------|---|
| 0,00 v. H. | der Schlüsselzuweisung des Jahres 2015 der jeweiligen Mitgliedsgemeinde |
| 0,00 v. H. | der Steuerkraftzahlen der Grundsteuer A, der Grundsteuer B, der Gewerbesteuer sowie der Gemeindeanteile an der Einkommenssteuer und der Umsatzsteuer der jeweiligen Mitgliedsgemeinde |
| 0,00 v. H. | der Investitionspauschale der jeweiligen Mitgliedsgemeinde |

Wittgendorf, den 12.03.2015



Hans-Hubert Schulze
Bürgermeister der Gemeinde Schnaudertal



2. Bekanntmachung der Haushaltssatzung

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr **2015** wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Die nach § 107 Abs. 4, § 108 Abs. 2 oder § 110 Abs. 2 KVG LSA erforderlichen Genehmigungen sind durch die Kommunaufsicht des Burgenlandkreises am 13.05.2015. unter dem Aktenzeichen 151401/E/52-442/2015 erteilt worden.

Der Haushaltsplan liegt nach § 102 Abs. 2 Satz 1 KVG LSA vom 01.06.2015 bis 19.06.2015 zur Einsichtnahme im Verwaltungsgebäude der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst, Zeitzer Straße 15, 06722 Zeitz, Zimmer 211 zu folgenden Sprechzeiten öffentlich aus:

montags 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr

dienstags	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr bzw. 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr
mittwochs	keine Sprechzeiten
donnerstags	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr bzw. 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr
freitags	keine Sprechzeiten

Wittgendorf, den 13.05.2015



Hans-Hubert Schulze
Bürgermeister der Gemeinde Schnaudertal



Sprechzeiten des Bürgermeisters

Dienstag von 17.00 Uhr - 18.00 Uhr im Gemeindebüro Wittgendorf, Gartenstraße 30 oder nach Vereinbarung - Telefon: 034423 21274

Die Sitzungen des Gemeinderates Schnaudertal entnehmen Sie bitte den Aushängen in der Gemeinde Schnaudertal.

Ende amtlicher Teil

Nichtamtlicher Teil



Dorf- u. Kinderfest
6.6. + 7.6. 2015
Hohenkirchen
Samstag **6.6. DISCO 20:00 Uhr**
DJ "E.T."
Sonntag **7.6. Kinderfest 13:30 Uhr**
Kinderspiele, Blumen-, Bogen- u. Scheibenschießen, Vihschätzen, Kegeln... **Eis**
Glücksrad
Getränke, Roster, Kaffee, Kuchen
Eintritt frei es lädt ein: **Schnaudertal Hohenkirchen e.V.**



Dorf- und Kinderfest in Hohenkirchen am 06./07.06.2015

Samstag, 06.06.15

20.00 Uhr Disco im Zelt mit „DJ E.T.“

Sonntag, 07.06.15

13.30 Uhr Kinderfest auf dem Festplatz Hohenkirchen

15.00 Uhr Auftritt des Clowns im Extrazelt

Unterhaltung

Galgenkegeln, Bogenschießen (groß und klein),

Scheiben- und Blumenschießen, Viehschätzen,

Glücksrad, Eis, Kaffee und Kuchen

Für Speisen und Getränke während der ganzen Zeit ist gesorgt.



Fortsetzung der Geschichte Hohenkirchens Teil 4

5 Das Rittergut Hohenkirchen

Im Post-, Staats- und Zeitungslexikon Sachsen Band 4 S. 139 und 140 lesen wir: 16 „Hohenkirchen altchristliches Rittergut nebst Dorf, im Königreich Sachsen, im Leipziger Kreis im Amte Borna, aber getrennt vom Fürstentum Altenburg und Stift Naumburg - Zeitz. Ist vom 1. Juni 1681 schriftlich geworden“.

Das Dorf hat 190 Einwohner, 15 Pferde, 63 Kühe und 140 Schafe. Das Dorf und das Rittergut sind 1815 zum Zeitzer Kreis geschlagen worden. Rittergüter hatten in früheren Jahrhunderten die Verfügungsgewalt über die Menschen, die Gerichte, die Schulen und die Verwaltung der Gemeinde. Hierzu ein Beispiel aus einer Akte des früheren Rittergutes Pölzig aus den Jahre 1693.

Es handelt sich hierbei um eine Vernehmung durch das Hoch Adlige Gericht zu Lumpzig. Dort wurden 2 Einwohner von Hohenkirchen namentlich genannt.

Es heißt da:

„Dieweil es die Notdurft erfordert, dass Jacob Scheißel und Andreas Wolfer zu Hohenkirchen das selbst über die hierbei gelegten 12 Bescheinigungen Articul Eydlich vernommen werden müssen: Als wird gebeten hierzu ohne Verzug anstatt zu machen, dass diese dominierten Zeugen nicht allein gerichtlich füngeladen gewöhnlicher Maßen vereydigt

für den Schwere Strafen des perjury Verwahrnet sind derselben vepotiert zu einen jedeweden Articul fleißig gecistriert, sondern auch hierauf pi Forma probanti ausgefertigt werden, damit solches zu unterschiedlichen Angelegenheiten brauchen lassen kann. Die Gebühr soll dafür bezahlt werden. Signum den 14. Februar Anno 1693.“

Nun zur wechselvollen Geschichte des Rittergutes Hohenkirchen.

Das Adelsgeschlecht von Selmnitze hatte zwei Rittergüter. Söllmnitz und Hohenkirchen. Der Ahnherr von Selmnitze lebte 1252- 1286. Sein Stammsitz war Hohenkirchen. Er hatte 3 Söhne, Sterhard, Conrat und Sander. Sterkhard war in Hohenkirchen und starb 1294. Die anderen beiden Brüder hatten Söllmnitz als Stammsitz. Nach den Tod von Sterkhard zog Conrad nach Hohenkirchen. 1283 hat Sander I nach den Tot von Conrads den Besitz übernommen und ist 1343 gestorben. Er hatte einen Sohn, welcher 1323 in Hohenkirchen geboren wurde. Er erbe den gesamten Besitz Von Selmnitze. Er starb 1391. Alle von Selmnitze wurden in der Kirche von Hohenkirchen beerdigt. Der ältere Sohn Heinrich 1357 - 1425 , wurde in Dorna beige-

setzt. Der zweite Sohn Heinrichs 1359 geboren, erbe als letzter das gesamte Vermögen

von Söllmnitz und Hohenkirchen und starb 1451. Danach wurden die beiden Rittergüter zerstört.

1528 wird als Besitzer die Herren von Ende, welche auch auf Kayna saßen, genannt. Hohenkirchen findet sich im Gegensatz zu den Nachbarorten in keinem Strafregister. Der Ort war vollständig der Familie von Ende Kayna untertan und ist deshalb nicht in den Registern Altenburg aufgeführt. Daher ist noch ungeklärt,

ob von Ende die Strafgelder eingezogen hat oder der Ort straffrei ausging.

Der Nachweis der Eigentümer des Rittergutes wurden der 1. Beilage der Nummer 162 des Zeitzer Anzeiger vom 13.07.1909 entnommen.

1571 gerieten die Gemeinden Hohenkirchen, Tanna, Wernsdorf und Nauendorf mit den Vormunde derer von Ende zu Kayna wegen der zu leistenden Fronarbeit in Streit. Dieser wurde 1572 friedlich beigelegt.

Besitzer des Rittergutes von Hohenkirchen:

- 1252 - 1286 Ahnherr von Selmnitze
- 1286 - 1294 Stekhard Sohn Ahnherr
- 1283 - 1343 Conrats Sohn
- 1323 - 1391 Sohn von Conrats war Besitzer
- 1359 - 1451 erbte der zweite Sohn von Heinrich das Vermögen von Söllmnitz und Hohenkirchen. Danach wurden beide Rittergüter zerstört
- 1632 war Herr von Freywald in Kayna der Besitzer des Rittergutes
- 1658 verkaufte Donat von Freywald Hohenkirchen an seinen Schwager Wittinghaven
- 1684 erwarb Hildebrand von Einsiedel aus Lumpzig das Rittergut für 5225 Gulden
- 1751 übernehmen es die Nachkommen Heinrich und Hildebrand Einsiedel im Wert von 2.625 Reichsmark. Es wurde ein Zwinger für einen Bären gebaut.
- 1793 verkauften es die Geschwister an den Kommissionsrat Gottlieb Hebenstreit für 12.000 Taler und 50 Taler für Herd und Schlüsselgeld.
- 1819 erben die Töchter Bernhadiene verehelichte Buchhautler, Andrea zu Breslau und Franziska verehelichte Kammerroth zu Schleiz das Rittergut.
- 1829 kaufte Paul Kahnt aus Wernsdorf das Rittergut für 15.200 Taler. Kahnt hatte wichtige Veränderungen vorgenommen, wie die drückende Fronlast.

- 1847 kaufte er noch einige bäuerliche Besitzungen, so dass der Grundbesitz des Rittergutes bei seinem Tod etwa 45 ha besaßen.
- 1888 kauft Armin Rößler aus Kertschütz das Rittergut für 154.500 Mark davon 25.000 Mark für Inventar
- 1901 tauschte Rößler das Rittergut mit Schlossermeister Wilhelm Zwanziger aus Halle gegen dessen Häuserbesitz in der Musenstadt. Zwanziger konnte sich nur kurze Zeit auf dem Rittergut halten. Es wurde noch im selben Jahr zwangsversteigert. Neuer Besitzer wurde Otto Fritzsche aus Mücheln.
- 1925 verstarb Fritzsche; das Gut wurde zerstückelt
- 1927 wurde das Rittergut an den Grundstücksmakler Krause verkauft - Pächter wurden Schneider und Rudolf
- 1928 Thilo Engelmann tauschte den Gasthof Mahlen gegen das Rittergut Hohenkirchen um dort eine Tischlerei zu eröffnen
- 1930 Hugo und Margarete Rothe aus Frankenau erwerben das Rittergut aus der Zwangsversteigerung, der heute bestehende Bierhandel wird eröffnet.

In den 50er bis 70er Jahren wurde das Hauptgebäude des Rittergutes als Kindergarten genutzt. 1976 baute

Udo Saupe die Scheune als Firmensitz aus.

Den vorderen Teil des Stallgebäudes baute Fam. Rolf Czaj-

ka zur Wohnung um. Das gesamte Rittergut gehörte bis 1977 Familie Saupe. In diesem Jahr wurden das Wohnhaus und das Seitengebäude an die Gemeinde Bröckau übertragen. Das Hauptgebäude wurde noch bis zum Jahr 1986 zu Wohnzwecken genutzt. Danach begann der Verfall der

Bausubstanz. Im Jahr 2002 erfolgte dann der Abriss des inzwischen baufällig gewordenen Hauptgebäudes. Das Seitengebäude wird noch heute zu Wohnzwecken genutzt. Im Untergeschoss befindet sich der Bierhandel von Margarete Saupe. Seit 2011 ist Katrin Saupe Besitzer.



Wohnhaus des Rittergutes vor Abriss 2002

6 Der Nixenteich

Man erzählt von alten Zeiten, von seltsamen Ereignissen, von alten Sagen. So erzählt man von Nixenteich:

Hier lag früher ein großer Teich, in welchen Nixen wohnten. Oft halfen sie auf den Feldern, welche in der Nähe des Teiches lagen, den Bewohnern. Aber die Wöchnerinnen mussten sich vor ihnen in acht nehmen, damit sie ihnen nicht die Kinder holten und dafür einen Wechselbalg in die Wiege legten.

Wenn in den Nächten der Mond recht hell schien, dann

bleichten die Nixen ihre Wäsche. Sie musste schneeweiß sein, das war ihr Stolz. Kam es einmal vor, dass ein Fuhrmann nachts auf der Straße im Vorrüberfahren den Staub aufwirbelte und die Wäsche verschmutzte, dann wurden die Nixen sehr böse und machten die Pferde scheu.

Gern gingen die Nixen an Sonn- und Feiertagen nach Hohenkirchen zum Tanz. Sie waren mit den Burschen und den Mädchen fröhlich und tanzten wacker mit.

Einmal begleitete ein junger

Bursche aus dem benachbarten Hartha seine hübsche Tänzerin nach Hause, wusste aber nicht, dass sie eine Nixe war. Als sie an den großen Teich kamen, nahm die Nixe eine Rute und schlug damit in das Wasser.

Da tat er sich bis zum Grunde auf, und der junge Bursche musste mit ansehen, wie seine Begleiterin hinab schritt und verschwand.

Da packte ihn das Grauen, und er rannte seinen Heimatdorf Hartha zu. Vor den neunten Tag hätte er nun von

seinem Erlebnis niemanden erzählen dürfen. Da er es aber tat, musste er bald darauf sterben.

Die Nixen trauerten über seinen Tod und das Wasser des Teiches färbte sich zum Zeichen der Trauer. Später ist der Teich allmählich ausgetrocknet.

Was lehrt uns das?

Wenn man mit einer schönen Frau vom Tanz nach Hause geht, und kennt Sie nicht, gehe niemals an einem Teich vorbei.

7 Die Schule

Der Pfarrer Biegler schreibt im Heimatkalender 1917/15 „Hohenkirchen mit hochgelegenen Pfarr- und Schulhaus, welches zwischen 1200 - 1250 erbaut wurde.“ Da Kirche, Pfarr- und Schulhaus immer im Zusammenhang genannt werden, ist das vielleicht der Nachweis, dass diese im 11. Jahrhundert erbaut worden.

Bekannt ist aber, dass die alte Schule abgerissen und

im Frühjahr 1884 der Grundstein für einen Neubau gelegt wurde. Bereits im Herbst 1884 fand die

Einweihung statt. Die Bausumme lag bei 7.000 Mark. Das Schulgeld betrug damals 25 Pfennig pro Kind und Monat.

Die Schule war zu Beginn der Mittelpunkt der umliegenden Orte. Dazu gehörten Weißenborn, Sachsenroda, Wernsdorf, Tanna und das Rittergut Braunshain.

1899 wurde Sachsenroda nach Pölzig (Sachsen-Altenburg) ausgeschult. Grund war, dass die Gemeindemitglieder für ihre Kinder keine Ganztagschule mehr wollten.

1908 wurde zudem Sachsenroda auch nach Pölzig ausgepfarrt.

1923 wurde Weißenborn ausgeschult und ausgepfarrt.

Die Ausschulung erfolgte mit Genehmigung der Regierung

aber gegen den Willen von Hohenkirchen, denn der Ort hatte Probleme bei der Finanzierung und Erhaltung der neugebauten Schule.

Als Entschädigung für die Ausfälle in Folge des Abganges von Sachsenroda, erhielt Hohenkirchen einen widerruflichen Staatszuschuss von 476 Mark zur hiesigen Schule und Küsterstelle. Gezahlt wurde diese Summe bis 1909.

Nach den Aufzeichnungen

des Lehrers Achilles, welcher in Hohenkirchen tätig war/18, waren folgende Lehrer bestellt:

1826 - 1860	Johann Leonhard	1925 - 1930	Otto Conrad
1860 - 1873	Apelt	1930 - 1932	Kurth Mieth
1873 - 1880	Thärmann	1932 - 1942	Hans Habermann
1884	Ufer	1942	Willi Beier
1884 - 1897	Zschak	1942 - 1945	Christine Sternberg
1897 - 1904	Richard Klötze	1945 - 1950	Walter Hellweg
1904 - 1907	Carl Bischoff	1950	Elfriede Binder
1907 - 1916	August Achilles	1950 - 1953	Adolf Wesarg
1916 - 1918	Wilhelm Bölke	1953 - 1957	Otto Schober
1919 - 1924	August Achilles	1957 - 1958	Otto Pietsch
1924 - 1925	Gerhard Dittmar		

1947 wurden die 5. bis 8. Klassen der Schulen Hohenkirchen, Hirschfeld und Bröckkau nach Pölzig verlegt. Die Schülerzahlen lagen in den Jahren 1913 bis 1947 zwischen 30 und 45 Kindern.

Die 1. bis 4. Klassen wurden bis Februar 1958 in Hohenkirchen unterrichtet. Der letzte Lehrer war Otto Schober. Auf Grund seiner Erkrankung wurde der Unterricht von 1957 bis 1958 durch den Lehrer Otto Pietsch aus Bröckkau durchgeführt. Danach wurde die Schule geschlossen. Eine Besonderheit der Schule von Hohenkirchen war, dass Mädchen mit Schürze zur Schule gingen.

Ab dem Jahre 1829 war Vorgesetzter der Schule und Kirche der Rittergutsbesitzer Paul Kahn. Er bestellte Lehrer und Pfarrer für Hohenkirchen und Wernsdorf unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Königlichen Regierung. In den Aufzeichnungen des Lehrers Achim Achilles, der in der Zeit von 1908-1924 in Hohenkirchen tätig war, ist festgehalten:

Im Jahre 1528 erhielt ein Lehrer eine Besoldung von 6 Scheffeln Korn und 40 Broten im Jahr. Im 18. Jahrhundert

waren die Lehrer nur nebenberuflich tätig; sie waren entweder Handwerker oder ausgebildete Unteroffiziere. Im 19. Jahrhundert wurde dies anders. Ab dem Jahre 1880 erhielt ein Lehrer ein Gehalt von 796 Mark jährlich. Im Jahre 1897 war dies bereits 1.700 Mark im Jahr.

Seit 1862 lag die Schulinspektion in den Händen von Pfarrern.

Am 28. Oktober 1894 fand die Einführung des Landestheologen Alfred Biegler aus Mahlen als Pastor und Landesschulinspektor in Hohenkirchen und Wernsdorf statt. In seinen Händen lag die Schulaufsicht. Erst ab dem 1. Juli 1909 gab es eine Kreis-schulinspektion.

Es gab einen Zusammenhang zwischen Rittergutsbesitzer Lehrer und Pfarrer. Der Rittergutsbesitzer bestellte beide in das Amt als Lehrer und Pfarrer. Der Lehrer war gleichzeitig Hilfsdiener für den Pfarrer in der Kirche.

Wenn Pfarrer einerseits Oberaufsicht über Schulen ausübten, waren Lehrer andererseits für kirchliche Nebenämter verantwortlich. So z. B.: Ordnung und Reinlichkeit in und außerhalb der

Kirche, Kirche rechtzeitig öffnen und schließen, Geistliche bei der Amtshandlung begleiten, herbei schaffen der benötigten Gefäße, den Pfarrer in behinderten Fällen vertreten und auch Nottaufen vorzunehmen
Kirchenglocken läuten organisieren, Kirchenlieder auswählen und den Kirchengesang begleiten. Bei Taufe und Beerdigung als Katechet in Küstermantel erscheinen.

Schulfeste

1875 fanden mit den Kindern im Gasthof Sachsenroda Weihnachtsspiele mit Bescherung statt. In Fröbels Gasthof fanden 1897 und 1901 Feiern zum Geburtstag des Kaisers und Preußen Würden statt. 1908 unternahm die Schule einen Ausflug in das Meuselwitzer Kohlegebiet und Kaynaer Quarzwerk. 1909 wurde ein Ausflug in den Zeitzer Forst durch geführt. Beide Ausflüge wurden mit Pferdewagen organisiert Die Gespanne stellten Theodor Gerth und Gastwirt Bruno Fröbel. Am

13. Juli 1910 unternahm die Kinder mit der Bahn einen Ausflug zur Rudelsburg.

Nach Zeit führen die Gespanne vom Gutsbesitzer Kirmse und Gutsbesitzer Kresse.

Im Schulgebäude befand sich auch die Lehrerwohnung. Diese wird auch heute noch bewohnt. Das Klassenzimmer wurde nach Schließung der Schule als Versammlungsraum, kurzzeitig auch als Kindergarten genutzt. Im Jahre 2001 wurden die sanitären Einrichtungen erneuert und eine Küche eingebaut.

2002 wurde das gesamte Gebäude in Stand gesetzt und eine Ölheizung eingebaut.



Schule nach der Sanierung im Jahr 2002

Die Fortsetzung der Geschichte Hohenkirchens folgt im Amtsblatt Nr. 6.



ZEIT SPAREN – private Kleinanzeigen

ONLINE BUCHEN: <https://anzeigen.wittich.de>

Wetterzeube



Amtlicher Teil

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Wetterzeube

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Wetterzeube findet am **Montag, dem 1. Juni 2015**, um 19.00 Uhr im **Versammlungsraum in Haynsburg, Burgstraße 10** statt. Dazu sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.

Sprechzeiten des Bürgermeisters

Dienstag von 15.00 Uhr - 17.00 Uhr in Wetterzeube und
Dienstag von 17.30 Uhr - 19.00 Uhr in Haynsburg
oder nach Vereinbarung - Telefon: 036693 22225

Der Gemeinderat der Gemeinde Wetterzeube hat am 27.04.2015 folgende Beschlüsse gefasst

Beschluss-Nr. 04/2015 Genehmigung über die Annahme von Spenden

Beschluss-Nr. 05/2015 Genehmigung über die Annahme von Spenden

Beschluss-Nr. 06/2015 Einführung eines Wappens, einer Flagge und eines Siegels

Bekanntmachung des Straßenbestandsverzeichnisses der Gemeinde Wetterzeube

Der Gemeinderat Wetterzeube hat in öffentlicher Sitzung am 30.03.2015 mit Beschluss-Nr. 01/2015 das Straßenbestandsverzeichnis gemäß § 3 Abs.1 Nr. 3 und 4 StrG LSA beschlossen. Die Rechtswirkung des Straßenbestandsverzeichnisses tritt nach einer sechsmonatigen Auslegungsfrist (§ 6 Abs. 2, Satz 2 StrG LSA) ein.

Das Straßenbestandsverzeichnis liegt mit der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung zu jedermanns Einsicht in der Verbandsgemeinde Droyßiger - Zeitzer Forst, Zeitzer Straße 15, 06722 Droyßig, Zimmer 202 während der Dienststunden:

Montag: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und
13:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Dienstag: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und
13:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Mittwoch: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Donnerstag: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und
13:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Freitag: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
aus.

Bürgermeister

Ende amtlicher Teil

Nichtamtlicher Teil

Frühjahrsputz in der Gemeinde Wetterzeube

Am 18.04. und 25.04.2015 hatte der Bürgermeister Frank Jacob die Einwohner der Gemeinde Wetterzeube zum Frühjahrsputz eingeladen.

Grund hierfür ist die Teilnahme am Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“.

So trafen sich bei schönem Wetter gut gelaunte Wetterzeuber zum Einsatz, die Ältesten waren über 80 Jahre alt.

Es wurden die Grünanlagen rings um das Gemeindezentrum gehackt und mit Rindenmulch versehen, Fußwege von Unkraut befreit, Blumenkübel bepflanzt, Fenster geputzt und Zäune gestrichen.

Viele Einwohner von Wetterzeube und deren Ortsteilen nutzten ebenfalls die Wochen-

enden, um in und vor ihren Grundstücken den Frühjahrsputz durchzuführen.

Auch die Vereine von Wetterzeube schlossen sich an und brachten ihre Vereinsräume und die Außenanlagen auf Vordermann. So wurde gemeinsam in wenigen Stunden sehr viel geschafft.

Nach getaner Arbeit haben alle bei Kaffee und Würstchen noch ein wenig geplauscht und über die bevorstehenden Feste geredet.

Gern führen die Einwohner auch im Herbst noch einmal solch einen Einsatz durch, denn nur gemeinsam kommen wir voran und können unsere Heimat schöner und lebenswerter gestalten.



Frühlingsfest und „Tag der offenen Tür“ bei der Feuerwehr

Am 02.05.2015 fand bei der Feuerwehr in Wetterzeube das traditionelle Frühlingsfest statt. Bei sehr schönem Wetter kamen viele Gäste schon zu Beginn des Festes, um den leckeren selbst gebackenen Kuchen und eine Tasse Kaffee zu genießen.

15.00 Uhr zeigten die Kinder und Jugendlichen des Bergisdorfer Karnevalsvereins e. V. ihr Können. Sie hatten für die

Zuschauer ein bunt gemischtes Programm aufgeführt. Mit reichlich Beifall wurden sie für ihre Darbietungen belohnt.

Vor dem Feuerwehrhaus war auch die Feuerwehrentechnik zum Anschauen aufgebaut. Wehrleiter Uwe Klawonn führte einen Teil der Einsatzmöglichkeiten des neuen TLF 20/40 SL vor. Alle Gäste staunten was darin für Technik eingebaut ist. Die Mitglieder der Kinder- und

Jugendfeuerwehr haben gegen 17.00 Uhr unter musikalischer Begleitung der Schalmeienkapelle die schön geschmückte Birke gesetzt.

Danach gab es noch ein kleines Platzkonzert und die Stimmung erreichte ihren Höhepunkt. Für schmackhafte Feuerwehrspezialsteaks und Roster sowie Getränke sorgten die Mitglieder des Feuerwehrvereins. Auch das leckere Eis von Frau Abele

fand sehr regen Zuspruch. So ging ein gemütlicher Tag mit Musik vom Band von DJ Atze dem Ende entgegen.

Wir bedanken uns bei allen fleißigen Helfern, der Feuerwehr Haynsburg und Crossen, den Kuchenbäckern, dem Bergisdorfer Karnevalsverein e. V., der Schalmeienkapelle und unserem DJ.

Feuerwehrverein e. V.



Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

Anlässlich des Wettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft“ besuchte eine Kommission von 6 Personen aus der Landeshauptstadt Magdeburg am 05.05.2015 den Ortsteil Wetterzeube. Grund dafür war der 1. Platz 2014 im Kreiswettbewerb des Burgenlandkreises. Dadurch ist Wetterzeube in die nächste Runde gekommen und nimmt nun am Landeswettbewerb von Sachsen-Anhalt teil. Gleich zu Beginn wurden die Mitglieder der Kommission vorgestellt.

Bürgermeister Frank Jacob gab danach einen Einblick über Wetterzeube, vergangene und zukünftige Baumaßnahmen im Ort, über die Zusammenarbeit der Vereine in der Gemeinde, die Hilfsbereitschaft für das Ronald McDonald Haus Jena und stellte die Personen vor, welche sich am Rundgang beteiligten. Dies waren unter anderem die Verbandsgemein-

de-bürgermeisterin, Gemeinderatsmitglieder, Vorsitzende der Vereine und Einwohner von Wetterzeube. Danach begann der Rundgang durch den Ort Wetterzeube, mit Besichtigung der Turnhalle, dem Kindergarten und der Grundschule, die ja nun leider geschlossen wurde. Hier schüttelten die Verantwortlichen von Magdeburg nur mit dem Kopf, denn keine Grundschule der Verbandsgemeinde ist so topp saniert und mit einem barrierefreien Eingang versehen. Weiter ging der Rundgang dann über den Raseweg, Hauptstraße, Bahnhofstraße, am Wehr bei Familie Fiedler entlang in Richtung Floßgraben und Mühlgraben zur alten Brücke Richtung Koßweda. Hier fanden wir eine wunderschöne Sitzgelegenheit für Wanderer, umrahmt von Blumenbeeten vor. Auch über das schreckliche Hochwasser im Juni 2013 wurde gesprochen und anhand von

Foto's gezeigt, wie es in Wetterzeube aussah. Erstaunlich in welcher kurzer Zeit im Ort davon kaum noch etwas zu sehen ist. Hier betonte Herr Jacob die Unterstützung der Vereine und Einwohner, die den Betroffenen uneigennützig bei der Beseitigung der Schäden halfen.

Von mehreren Stellen aus hatten wir einen schönen Blick ins Elstertal, mit blühenden Bäumen und gelben Rapsfeldern. Beeindruckt war die Kommission von den vielen gepflegten Grundstücken und liebevoll sanierten Häusern in unserem Dorf sowie von der Ordnung

und Sauberkeit. Unser Frühjahrspatz hat sich also gelohnt und sollte im Herbst wiederholt werden.

Zurück im Dorfgemeinschaftshaus stärkten sich Alle mit einem kleinen Imbiss, bevor die Kommission die Heimreise antrat. Ob wir mit unserem Ort Wetterzeube die Kommission überzeugen konnten, erfahren wir spätestens am 29. August 2015, dann nämlich findet die Bekanntgabe der Siegerorte in Diesdorf im Altmarkkreis Salzwedel statt.

Einwohnerin von Wetterzeube



Konzert des Männerchores „Harmonie“ aus Kayna

am Sonnabend, dem 6. Juni 2015, 16 Uhr
in der Kirche zu Breitenbach
Eintritt frei, Spenden sind willkommen!



Der Sportverein Wetterzeube gratuliert folgenden Mitgliedern und Freunden des Sports recht herzlich zum Geburtstag:



im Juni 2015

Sportfreund Alexander Köhler
Sportfreund Tobias Kammel

und nachträglich dem im Monat Mai Geborenen
Sportfreund Dominique Sieler

Termine Sektion Fußball, 1. Männermannschaft

13.06.2015		
Punktspiel	SVW - Eintracht Theißen	Anstoß: 15.00 Uhr
20.06.2015		
Punktspiel	Heuckewalder SV - SVW	Anstoß: 15.00 Uhr
27.06.2015		
Punktspiel	SVW - 1. FC Zeitz II	Anstoß: 15.00 Uhr

Geburtstage

*Die Verbandsgemeindebürgermeisterin
und die Bürgermeister der
Mitgliedsgemeinden gratulieren
ihren Jubilaren recht herzlich
zum Geburtstag und wünschen
beste Gesundheit*



Gemeinde Gutenborn

OT Bergisdorf

Frau Becker, Gerda	am 02.06.	zum 94. Geburtstag
Frau Finke, Johanna	am 06.06.	zum 82. Geburtstag
Herr Voigt, Hans-Dieter	am 15.06.	zum 71. Geburtstag

OT Droßdorf

Frau Hoffmann, Edeltraud	am 30.05.	zum 83. Geburtstag
--------------------------	-----------	--------------------

OT Golben

Frau Stehfest, Edelgard	am 16.06.	zum 81. Geburtstag
-------------------------	-----------	--------------------

OT Großosida

Herr Zeller, Jürgen	am 07.06.	zum 76. Geburtstag
---------------------	-----------	--------------------

OT Heuckewalde

Frau Nagler, Anneliese	am 29.05.	zum 88. Geburtstag
Frau Fischer, Hedwig	am 04.06.	zum 91. Geburtstag
Frau Hartmann, Siegrun	am 05.06.	zum 75. Geburtstag
Frau Schmidt, Brunhild	am 16.06.	zum 76. Geburtstag
Frau Naundorf, Käthe	am 18.06.	zum 88. Geburtstag
Frau Rühling, Hildrut	am 25.06.	zum 77. Geburtstag

OT Loitzschütz

Herr Hemmann, Jürgen	am 14.06.	zum 71. Geburtstag
----------------------	-----------	--------------------

OT Lonzig

Herr Rauh, Hans	am 15.06.	zum 73. Geburtstag
-----------------	-----------	--------------------

OT Ossig

Frau Helbig, Ursel	am 03.06.	zum 72. Geburtstag
Frau Hoffmann, Johanna	am 05.06.	zum 88. Geburtstag

OT Rippicha

Herr Ulle, Gerhard	am 02.06.	zum 81. Geburtstag
Herr Burkhardt, Manfred	am 04.06.	zum 90. Geburtstag

OT Schellbach

Frau Hollnack, Renate	am 04.06.	zum 74. Geburtstag
Herr Kurz, Siegfried	am 12.06.	zum 72. Geburtstag
Frau Tauber, Anita	am 22.06.	zum 78. Geburtstag

OT Zetzschdorf

Frau Wels, Regina	am 02.06.	zum 73. Geburtstag
-------------------	-----------	--------------------

Gemeinde Kretzschau

Herr Grunert, Klaus	am 29.05.	zum 71. Geburtstag
Herr Hentschel, Rudolf	am 29.05.	zum 83. Geburtstag
Frau Elle, Margot	am 31.05.	zum 71. Geburtstag
Herr Silberbach, Michael	am 04.06.	zum 70. Geburtstag
Herr Suttner, Otto	am 05.06.	zum 95. Geburtstag
Herr Worms, Manfred	am 06.06.	zum 80. Geburtstag
Frau Sternberg, Erna	am 08.06.	zum 95. Geburtstag
Frau Meinhardt, Helga	am 09.06.	zum 81. Geburtstag
Herr Tretbar, Gerd	am 11.06.	zum 71. Geburtstag
Frau Ehrlich, Irene	am 13.06.	zum 84. Geburtstag
Frau Stauch, Brunhilde	am 13.06.	zum 76. Geburtstag
Frau Fischer, Erna	am 15.06.	zum 90. Geburtstag
Herr Krause, Hans-Günter	am 15.06.	zum 79. Geburtstag
Frau Kelz, Ingeburg	am 16.06.	zum 86. Geburtstag
Frau Zorn, Margarete	am 16.06.	zum 86. Geburtstag
Herr Elze, Günter	am 17.06.	zum 85. Geburtstag
Frau Storm, Eva	am 20.06.	zum 84. Geburtstag
Frau David, Selma Margarete	am 23.06.	zum 93. Geburtstag
Frau Gleich, Ingeburg	am 24.06.	zum 72. Geburtstag

OT Döschwitz

Herr Schumann, Dieter	am 07.06.	zum 74. Geburtstag
Frau Knöttig, Lizzi	am 12.06.	zum 79. Geburtstag
Herr Bergmann, Klaus	am 17.06.	zum 74. Geburtstag
Frau Gräfe, Hanni	am 21.06.	zum 90. Geburtstag
Herr Klein, Peter	am 24.06.	zum 73. Geburtstag

OT Gladitz

Herr Beer, Hildebrand	am 08.06.	zum 81. Geburtstag
Herr Berk, Otto	am 13.06.	zum 80. Geburtstag
Frau Rothe, Walburg	am 15.06.	zum 88. Geburtstag
Herr Gottschling, Edgar	am 19.06.	zum 85. Geburtstag

OT Grana

Frau Schmid, Rosemarie	am 06.06.	zum 82. Geburtstag
Herr Protz, Manfred	am 09.06.	zum 70. Geburtstag
Frau Heyne, Liane	am 12.06.	zum 72. Geburtstag
Frau Hoh, Brigitte	am 14.06.	zum 70. Geburtstag
Herr Kaiser, Roland	am 17.06.	zum 70. Geburtstag
Frau Wagenbreth, Magda	am 22.06.	zum 74. Geburtstag

OT Hollsteitz

Herr Böhme, Ulrich	am 07.06.	zum 73. Geburtstag
Herr Döring, Werner Ernst	am 08.06.	zum 83. Geburtstag
Herr Schulz, Alfred	am 13.06.	zum 72. Geburtstag
Frau Tonak, Margot	am 23.06.	zum 85. Geburtstag

OT Kleinosida

Herr Böttcher, Helmut	am 18.06.	zum 80. Geburtstag
-----------------------	-----------	--------------------

OT Manssdorf

Frau Klöppel, Barbara	am 31.05.	zum 71. Geburtstag
Frau Podßuweit, Hildegard	am 01.06.	zum 87. Geburtstag
Frau Gerhardt, Käte	am 22.06.	zum 84. Geburtstag

OT Salsitz

Frau Seidler, Monika	am 14.06.	zum 72. Geburtstag
Frau Witte, Lydia	am 11.06.	zum 74. Geburtstag

Gemeinde Schnaudertal

OT Bröckkau

Herr Diezmann, Klaus	am 16.06.	zum 71. Geburtstag
----------------------	-----------	--------------------

OT Dragsdorf

Herr Kothe, Eduard	am 08.06.	zum 77. Geburtstag
--------------------	-----------	--------------------

OT Hohenkirchen

Herr Sabl, Horst	am 18.06.	zum 77. Geburtstag
------------------	-----------	--------------------

OT Kleinpörthen

Herr Fritzsche, Paul	am 19.06.	zum 74. Geburtstag
----------------------	-----------	--------------------

